

A photograph of three young people (two women and one man) laughing and smiling together outdoors. The man is on the left, wearing a blue plaid shirt. The woman in the middle is partially obscured. The woman on the right is wearing a light-colored jacket. The background is a bright, slightly blurred outdoor setting. The image is framed by large diagonal stripes in red and orange.

Alpha

→ FÜR FIRMGRUPPEN

A large, stylized red number '2' with a thick, curved stroke. Below it is a small red circle containing the word 'Alpha' in white.

Alpha

**Ein Praxisheft
für ehren- und
hauptamtliche
Katechet/-innen
in der
Firmvorbereitung**

**2.
Auflage**

Dein Zugangscode zur

➔ **Material-Box** 

lautet: **aff21**

Schaue vorbei auf
alphafuerfirmgruppen.org



IMPRESSUM

© für den Inhalt 2021

Alpha Deutschland / Alpha Österreich / Alphaslive Schweiz

2. Auflage 2022

ISBN 978-3-9817378-3-7

„Alpha“ wird in der Schweiz unter dem Markennamen

„Alphaslive“ geführt.

Layout: Selina Sievers, Thomas Enns

Druck und Verarbeitung: flyeralarm GmbH, Würzburg

Alle Bibelzitate wurden, sofern nicht anders angegeben, der Einheitsübersetzung entnommen. © 2016 Kath. Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten.

Alpha Österreich

Kaigasse 8

5020 Salzburg

info@alpha.at

alpha.at/jugend

Alpha Deutschland e.V.

Leuschnerstraße 74

D-34134 Kassel

younggeneration@alphakurs.de

alphakurs.de/jugend

Alphaslive Schweiz

Josefstrasse 206

CH-8005 Zürich

info@alphalive.ch

alphalive.ch/jugend



INHALT

1	SCHÖN, DASS DU DIESES PRAXISHEFT IN DEN HÄNDEN HÄLTST!	04
2	EIN GUTES PAAR: ALPHA UND DIE FIRMKATECHESE	06
3	ORGANISATION	10
	MÖGLICHER GESAMTABLAUF	11
	GASTFREUNDSCHAFT, ATMOSPHERE, ESSEN	13
	TEAM	15
	ROLLE DER PFARREI	16
	ELTERN	17
	FIRMGOTTESDIENST	18
	SCHULUNGEN	19
	NACHARBEIT	20
	NÄCHSTE SCHRITTE	21
4	PRAXISTEIL	22
	WÖCHENTLICHE EPISODEN	26
	WOCHENENDE	46
	HL. MESSEN MIT ERKLÄRENDEN ELEMENTEN	51
	SAKRAMENT DER FIRMUNG	54
	SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG	56
5	AUSBlick	59



SCHÖN, DASS DU DIESES PRAXISHEFT IN DEN HÄNDEN HÄLTST!

Wir freuen uns, dich mit auf eine Schritt-für-Schritt Reise zu nehmen. Wir wollen mit dir entdecken, warum Alpha für die Firmkatechese genial passt, wie dies funktioniert und welches die besten Tipps zur praktischen Umsetzung sind.

Schon seit einigen Jahren merken wir bei Alpha im deutschsprachigen Raum, dass die Anfragen zur Nutzung unseres Alpha Jugend Materials für die Firmkatechese steigen. Sowohl unsere ehrenamtlichen Alpha-Beraterinnen und -Berater als auch die hauptamt-

lichen Mitarbeitenden von Alpha in Deutschland, Österreich und Alphasuisse Schweiz beraten und schulen immer mehr Pfarreien¹, Haupt- und Ehrenamtlichen-Teams sowie Einzelpersonen, wie Alpha und Firmvorbereitung zusammen gestaltet werden können.

Diese Entwicklung freut uns von Herzen und wir sind dankbar, dass unser Material der Kirche und ihrer Jugendarbeit dienen kann. Wir merken aber auch, dass es nicht ausreicht, stichwortartige Notizzettel und

¹ In den verschiedenen deutschsprachigen Bistümern gibt es neben der Bezeichnung Pfarrei/Pfarre auch Pfarverbünde, Pastoralverbünde, Pastorale Räume etc. Wegen der besseren Lesbarkeit, nutzen wir den Begriff Pfarrei und schließen damit alle Begriffe ein.

Erfahrungswerte weiterzugeben. So war die Idee geboren, ein eigenes Material für die Firmvorbereitung zu erarbeiten. Es entstand Alpha für Firmgruppen: Gemeinsam mit einem tollen Team aus haupt- und ehrenamtlichen Firmkatechet/-innen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum, sind dieses Praxisheft, der Flyer für Verantwortliche sowie eine digitale Material-Box entstanden.

Unsere Vision ist, dass Alpha für Firmgruppen der Kirche dient, um eine lebendige, kreative und lebensnahe Firmvorbereitung zu gestalten. Dabei sollen Firmbewerber/-innen den Glauben als festes Fundament und die Schönheit der Kirche in der katholischen Tradition kennenlernen. Sie sollen dafür ausgerüstet werden, mündige Christ/-innen zu sein, die im Glauben und in der christlichen Gemeinschaft fest verwurzelt sind. Die Jugendlichen sollen ganzheitlich auf den Empfang des Heiligen Geistes im Sakrament der Firmung vorbereitet werden.

Alpha für Firmgruppen ist wie viele andere inspirierende Firmkurse ein Werkzeug und gleichzeitig doch mehr als nur ein Kurs. Es sind vielmehr die Haltung und Kultur, die hinter Alpha für Firmgruppen stehen, die es so besonders machen. Es geht um ehrliche Beziehungen zu den Firmbewerber/-innen, Gemeinschaft, Gastfreundschaft und ein authentisches Vorleben des eigenen Glaubens und nicht um Ergebnisse. Wir wünschen uns, dass die Jugendlichen angenommen und geliebt werden und auf ihrem Glaubensweg ohne Druck Begleitung und Gebet erfahren können. Mit einer solchen Haltung kann Alpha der Erneuerung der Kirche durch den Heiligen Geist Raum schaffen. Alpha für Firmgruppen unterstützt Pfarreien im Kleinen und vielleicht sogar im Großen, eine Kultur der Einladung, Gastfreundschaft, Begegnung und der missionarischen Jüngerschaft zu entwickeln.

Mit diesem Material möchten wir unser Bestes geben, damit Alpha für Firmgruppen gelingt. Dabei ist uns bewusst, dass wir in allem, was wir tun, auf den Heiligen Geist angewiesen sind. Jesus sagte: „Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen“ (Joh 15,5). Deshalb vertrauen wir auf die Kraft des Gebetes. Jesus ist es, der die Sichtweisen, das Leben der Firmbewerber/-innen und ihre Herzen verändert, und er ist es, der das Entscheidende wirkt. „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Du bist Teil von Gottes großer Mission in dieser Welt, er will durch dich wirken! Gottes Segen, Mut und Freude mit Alpha für Firmgruppen!

Dein Team von Alpha Jugend

Weitere Informationen zur Vision, den Werten und dem Aufbau von Alpha findest du in der katholischen Alpha-Broschüre in unserer



Material-Box 
Code: **aff21**

Material-Box ist unter alphafuerfirmgruppen.org zu finden.

EIN GUTES PAAR: ALPHA UND DIE FIRMKATECHESE

Die deutschen Bischöfe betonen, dass Katechese eine elementare Aufgabe der Kirche ist². Die Firmkatechese ist dabei ein Hauptarbeitsfeld der Katechese von und mit Jugendlichen. Gerade in Zeiten, in welchen viele Jugendliche immer weniger Berührungspunkte mit Glaube und Kirche haben, halten wir eine kreative, alltagsrelevante und begeisternde Firmkatechese für besonders wichtig. Der Akzent muss deshalb heute mehr denn je auf einer ganzheitlichen Begleitung von jungen Menschen auf ihrem Glaubensweg liegen.

Im Katechismus der katholischen Kirche wird die Wirkung des Sakraments der Firmung wie folgt beschrieben: „Die Wirkung der Firmung ist die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes, wie einst an Pfingsten. Diese Ausgießung prägt der Seele ein unauslöschliches Siegel ein und führt zum Wachstum der Taufgnade. Sie verwurzelt tiefer in der Gotteskindschaft; sie vereint fester mit Jesus Christus und mit seiner Kirche; sie stärkt in der Seele die Gaben des Heiligen Geistes; sie schenkt eine besondere Kraft, um für den christlichen Glauben Zeugnis abzulegen“ (Katechismus Kompendium, 268³). So verstehen wir, dass die Firmvorbereitung Jugendliche vor allem bestärken soll, Gott zu vertrauen und das Geschenk des Glaubens und des Wirkens des Heiligen Geistes anzunehmen. Als drittes Sakrament nach der Taufe und der Erstkommunion schließt die Firmung mit der Bitte um die Ausgießung des Heiligen

Geistes die Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche (sogenannte „Initiation“) ab.

Alpha Jugend bietet mit seiner wertschätzenden, offenen und gemeinschaftsorientierten Haltung eine Möglichkeit, die Firmkatechese in Gemeinden zu gestalten und die Jugendlichen auf den Empfang des Heiligen Geistes vorzubereiten. Die wöchentlichen Themen und das Alpha-Wochenende mit seinem Schwerpunkt auf dem Thema „Heiliger Geist“ sprechen alle Aspekte an, die das Sakrament der Firmung umfasst. So werden in den 13 Episoden der Alpha Youth Series grundlegende Themen (Jesus Christus, Gebet, Bibel, Heiliger Geist, Glaube, Kirche etc.) behandelt und für die Jugendlichen in ihrem persönlichen Glauben erlebbar gemacht.

² Die Deutschen Bischöfe (2004): Katechese in veränderter Zeit. Bonn. Nr. 75.

³ Katechismus der Katholischen Kirche (2005). Kompendium. München: Pattloch (u.a.), Nr. 268.

Glaube braucht ein festes Fundament

„Die Wirkung der Firmung ist die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes, wie einst an Pfingsten.

Diese Ausgießung prägt der Seele ein unauslöschliches Siegel ein und führt zum Wachstum der Taufnade. Sie verwurzelt tiefer in der Gotteskindschaft; sie vereint fester mit Jesus Christus und mit seiner Kirche; sie stärkt in der Seele die Gaben des Heiligen Geistes; sie schenkt eine besondere Kraft, um für den christlichen Glauben Zeugnis abzulegen.“⁴

Alpha Jugend – Themen

1. Leben: Ist das alles?

2. Jesus: Wer ist das?

3. Kreuz: Warum starb Jesus?

4. Glaube: Wie kann ich glauben?

5. Gebet: Warum und wie bete ich?

6. Bibel: Warum und wie lese ich die Bibel?

7. Heiliger Geist: Wer ist er und was tut er?

8. Erfüllt: Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?

9. Leben 2.0: Wie mache ich das Beste daraus?

10. Das Böse: Wie widerstehe ich dem Bösen?

11. Weitersagen: Warum und wie sag' ich es anderen weiter?

12. Heilung: Heilt Gott auch heute noch?

13. Kirche: Warum ist Gemeinschaft wichtig?

⁴ Katechismus der Katholischen Kirche (2005). Kompendium. München: Pattloch (u.a.), Nr. 268.

Die drei Hauptbestandteile von Alpha sind immer gleich: Essen, Filmimpuls, Kleingruppengespräch. Durch die interaktive Zeit in den Kleingruppen, die moderne Filmserie und zusammen mit dem Rahmenprogramm aus gemeinsamem Essen und Gemeinschaft, können für die Jugendlichen sichere Räume entstehen, die sie einladen, über ihren Glauben ins Gespräch zu kommen. So fördert Alpha, dass Jugendliche beginnen, über ihren Glauben nachzudenken, ihn neu oder tiefer zu entdecken und darüber sprachfähig zu werden. Durch die Begleitung des Katechetenteams als (Glaubens-)Vorbilder, können die Jugendlichen den Glauben erleben und verschiedene Formen ausprobieren. So haben sie die Chance, sich bewusst für den christlichen Glauben zu entscheiden, sich ihrer Taufe zu vergewissern und eine eigene christliche Lebensweise zu finden.

Da Alpha überkonfessionell arbeitet und der Kurs weltweit in allen christlichen Kirchen verwendet wird, benötigt es an der einen oder anderen Stelle noch eine Akzentsetzung, um spezifische Themen der Sakramentenkatechese zu vertiefen. So sollten aus unserer Erfahrung heraus neben den wöchentlichen Alpha-Themen und dem Heilig-Geist-Wochenende die Themen Beichte, Heilige Messe und das Sakrament der Firmung näher besprochen werden. Weitere Ergänzungen sind natürlich möglich. Mit dieser Verknüpfung von Wissen und Erleben und durch die Verbindung von Alpha-Elementen und katholischer Tradition, können Jugendliche ein persönliches Glaubensfundament sowie eine Beziehung zur Kirche aufbauen.

Bereits seit mehreren Jahren arbeiten Pfarreien im deutschsprachigen Raum mit Alpha in der Firmvorbereitung und sind von den



GEMEINSAMES ESSEN
entspannen,
ankommen,
andere kennenlernen



INPUT ZU EINEM THEMA
Grundlagen des christlichen Glaubens entdecken,
live oder per Film



GESPRÄCHE IN KLEINGRUPPEN
Raum für Austausch
von Gedanken, Fragen, Zweifeln

„Ich habe meinen Glauben gefunden, obwohl ich vorher negativ zu Gott stand. Die Beichte war ein interessantes Erlebnis und die Gespräche in den Kleingruppen haben Spaß gemacht und waren sehr entspannt.“

Paul, 17 Jahre

„Ich habe mich mehr mit meinem Glauben auseinandergesetzt und auch in meiner Freizeit mich mehr mit Gott und der Kirche beschäftigt.“

Larissa, 15 Jahre

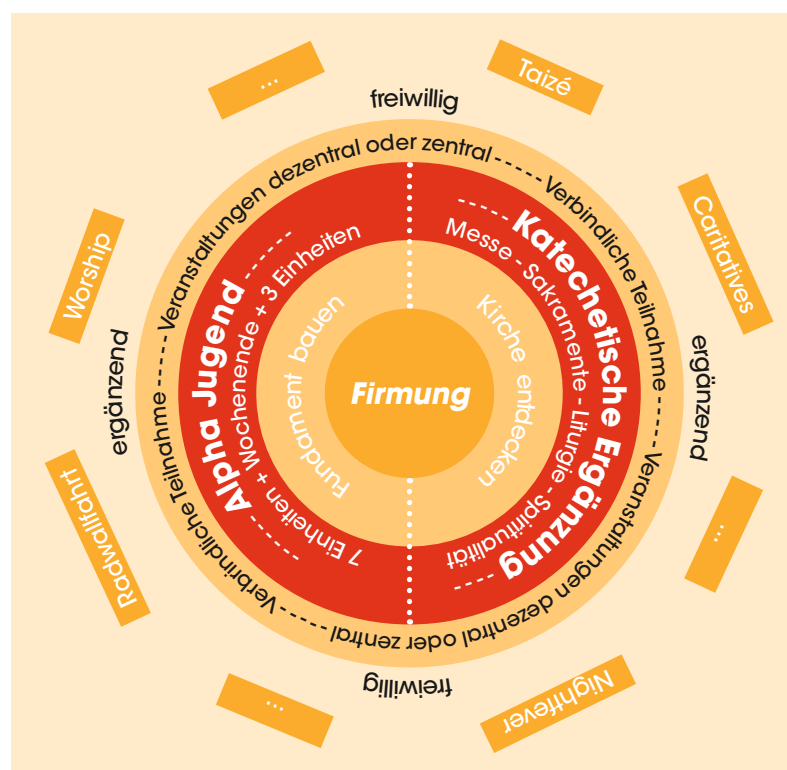
(langfristigen) Auswirkungen begeistert. Nicht nur Firmteams merken Veränderungen, sondern auch die Jugendlichen selbst sind motiviert.

Auch Dr. Stefan Oster, Bischof von Passau und Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, sagt:

„Sehr viele Menschen haben in den vergangenen Jahren über Alpha zum Glauben gefunden oder konnten ihren Glauben erneuern und vertiefen. Ich bin überzeugt, dass auch Alpha für Jugendliche ein wichtiges Instrument für die Glaubensbildung sein kann, insbesondere für die Firmung.“⁵

Alpha ist ein gutes Werkzeug für die Katechese, aber natürlich ist es kein Allheilmittel. Auch mit Alpha läuft nicht zwingend alles rund und es kann Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen geben. Der entscheidende Akteur ist der Heilige Geist selbst: Er bewegt Herzen, gibt innere Impulse und „Aha-Erlebnisse“ und wirkt im Sakrament der Firmung. Der Kurs ist also, wie so vieles, ein Wagnis - das sich aber lohnt!

Dieses Material soll dich und deine Pfarrei unterstützen und dir Mut machen, etwas Neues auszuprobieren, um Jugendliche in den Glauben hineinzuführen und auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorzubereiten. Wir zeigen dir, wie Alpha in der Firmvorbereitung eingesetzt werden kann. Dieses Praxisheft wird durch eine sich stetig erweiternde digitale Material-Box ergänzt. Dort findest du noch weitere Materialien, Ideen, Interviews, Schulungsvideos und vieles mehr. Auf die Material-Box wird im Verlauf des Praxisheftes an vielen Stellen mit diesem Symbol hingewiesen. ➡  Außerdem bieten wir dir bei Bedarf gerne persönliche Beratungs- und Schulungstermine an. Wichtig ist, mit einer gewissen Neugier, mit Mut, Gelassenheit und Fehlerfreundlichkeit an einen solchen Prozess heranzugehen, und gegebenenfalls das Konzept an die eigene Pfarrei oder an das Team anzupassen, sodass es für dich und deine Firmgruppe vor Ort stimmig ist.



Aus den jahrelangen Erfahrungen haben wir folgende „Basics“ von Alpha in der Firmvorbereitung zusammengestellt: die 10 katechetischen Alpha-Episoden mit Rahmenprogramm, das Alpha-Wochenende, zwei Hl. Messen mit erklärenden Elementen, ein Entwurf für die Beichtvorbereitung (Gewissenserforschung), die Beichte selbst sowie die Einführung in das Sakrament der Firmung.

⁵ Bischöfliche Pressestelle Passau, 15.02.2021.

ORGANISATION

Vor dem praktischen Einblick in Alpha für Firmgruppen starten wir mit organisatorischen Hinweisen. Auch hier gilt: vieles sind Erfahrungswerte, die wir dir als Anregung an die Hand geben möchten, damit du für deine Pfarrei ein passendes eigenes Konzept findest.

Eine ausführliche FAQ-Liste findest du übrigens auch in unserer

Material-Box 

MÖGLICHER GESAMT- ABLAUF FÜR ALPHA FÜR FIRMGRUPPEN:

Ein „typischer“ Alpha Jugend besteht normalerweise aus 10 wöchentlichen Treffen und einem Alpha-Wochenende bzw. Alpha-Tag. Für die Firmvorbereitung empfehlen wir darüber hinaus die Themen Beichte, Sakrament der Firmung und die Heilige Messe sowie ggf. ein caritatives Projekt zu integrieren. Daraus ergibt sich eine Dauer der Firmvorbereitung von etwa vier bis sechs Monaten (auch je nach Ferienzeiten). Das Team sollte sich etwa zwei bis drei Monate vor dem Start der Firmvorbereitung bereits gefunden

haben, die Planungen beginnen und sich kennenlernen. Zur Planung gehört auch das Einladen der Firmbewerber/-innen zur Firmvorbereitung (auch soziale Medien und digitale Formen der Einladung mitbedenken) und das Planen der Anmeldung. Das Material ist für die Altersgruppe von 14-17 Jahren entwickelt und kann, aufgrund der Aufteilung in Kleingruppen, auf die Gruppengröße in deiner Pfarrei angepasst werden.



SO KÖNNTE ALPHA FÜR FIRMGRUPPEN AUSSEHEN:

DATUM	UHRZEIT	INHALT	SEITE
So, 16.08.2030	16 - 19 Uhr	Auftakt-/Infoveranstaltung	
Do, 20.08.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 1 mit Episode 1	26
Do, 27.08.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 2 mit Episode 2	28
Do, 03.09.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 3 mit Episode 3	30
Do, 10.09.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 4 mit Episode 4	32
So, 19.09.2030	09 -13 Uhr	Hl. Messe mit erklärenden Elementen 1 und gemeinsamem Brunch	52
Do, 24.09.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 5 mit Episode 5	34
Do, 01.10.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 6 mit Episode 6	36
So, 04.10.2030	09 -13 Uhr	Hl. Messe mit erklärenden Elementen 2 und gemeinsamem Brunch	53
Ferien			
Fr - So, 06.-08.11.2030	18 - 14 Uhr	Alpha-Wochenende mit Episoden 7-9	46
Do, 29.10.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 7 mit Episode 10	38
Do, 12.11.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 8 mit Episode 11	40
Do, 19.11.2030	19 - 21 Uhr	Beichtvorbereitung	56
Sa, 21.11.2030	17.45 -19 Uhr	Gottesdienst inkl. Beichte	56
Do, 26.11.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 9 mit Episode 12	42
Sa, 28.11.2030	16 -18 Uhr	Sakrament Firmung + Üben	54
Do, 03.12.2030	19 - 21 Uhr	Kurstreffen 10 mit Episode 13	44
Sa, 05.12.2030	11-13 Uhr	Firmfeier	

Es ist auch denkbar, das Konzept zeitlich zu reduzieren, indem einige der wöchentlichen Treffen zusammengefasst und mehrere Themen an einem Samstag gebündelt werden. So könnten insbesondere große Pfarreien die Anzahl der wöchentlichen Treffen reduzieren und dennoch alle Themen behandeln. Falls dies eure bevorzugte Variante ist, ist es hilf-

reich, die Samstage möglichst abwechslungsreich und kreativ mit einem hohen Gemeinschaftscharakter und methodischer Vielfalt zu gestalten. Die Reihenfolge der Themen sollte unbedingt beibehalten werden. Vorschläge für weitere alternative Zeitformate findet ihr in der Material-Box.



GASTFREUNDSCHAFT, ATMOSPHERE, ESSEN

Eine einladende Atmosphäre und Gastfreundschaft sind wichtige Werte bei Alpha für Firmgruppen und helfen enorm, echte Freundschaften mit den Firmbewerber/-innen und bei den Jugendlichen untereinander aufzubauen.

Jesus hat sich schon damals mit vielen Menschen zum Essen getroffen. Fast alle sozialen Events beinhalten Essen und Trinken. Bei Alpha für Firmgruppen kommen Jugendliche aus unterschiedlichen Hintergründen mit einer Vielfalt an Fragen und Ideen über das Leben zusammen. Das Essen und die freundliche Atmosphäre helfen, einander auf einer persönlichen Ebene zu begegnen. Außerdem haben Jugendliche meistens Hunger - erst recht, wenn der Kurs am Abend stattfindet.

Leckeres Essen muss nicht teuer sein. Versuche einfach, in die Vorbereitung verschiedene Leute oder Gemeindegruppen einzu-

beziehen. Vielleicht gibt es auch engagierte Gemeindemitglieder, die sich durch kochen einbringen können? Oder wie wäre es mit einem Bring-and-Share-Buffer, an dem sich alle Firmbewerber/-innen mit einer Kleinigkeit beteiligen? Rezeptideen findest du übrigens in unserer Material-Box.



Falls du die Firmvorbereitung digital bzw. hybrid planst, empfehlen wir, ab und an, je nach Ressourcen, den Firmbewerber/-innen ein kleines Care-Paket nach Hause zu bringen/schicken. Hier eignen sich z. B. kleine Snacks, Popcorn zum Selbermachen, eine Backmischung für einen Tassenkuchen oder auch Utensilien für die gemeinsame Aktion oder den Einstieg ins Thema.

Außerdem ist Lachen Nahrung für die Seele. Baue deshalb bei Online-Treffen immer wieder Spiele und kreative Teile ein, die die Jugendlichen zum Lachen bringen und so die Gemeinschaft stärken.





TEAM



Ein Team bilden – Dafür sollten folgende Rollen bedacht werden:

Gesamtleitung: Die Gesamtleitung hält das Team zusammen und organisiert und verantwortet die Firmvorbereitung.

Kleingruppengastgebende: Ein zentraler Bestandteil von Alpha für Firmgruppen sind die Kleingruppen. Hauptaufgabe der Kleingruppengastgebenden ist, während der Kleingruppenzeit die Diskussion zu moderieren und sicherzustellen, dass die Kleingruppe ein sicherer Ort für alle Jugendlichen ist. Es ist sinnvoll, diese Aufgabe auf zwei Personen aufzuteilen. Auch Gefirmte aus dem Vorjahr können hier als Bindeglied zu den Firmbewerber/-innen eingesetzt werden. Es hat sich als förderlich für eine vertrauensvolle Atmosphäre herausgestellt, wenn die Gastgebenden während aller Teile der Veranstaltungen die zentralen Kontaktpersonen für ihre Kleingruppe sind. Sie sollten möglichst bei jedem Treffen dabei sein, sich vorher schulen lassen und Interesse an einem Beziehungsaufbau mit den Jugendlichen haben. In der Kleingruppe geht es nicht darum, mit theologischem Fachwissen zu glänzen oder eine zweite Predigt zu halten, sondern darum, das Gespräch zu moderieren und die Firmbewerber/-innen zu begleiten.

Gebet: Gebet verändert Dinge. Wenn du dein Team zusammenstellst, ermutige sie, gemeinsam zu beten. Außerdem ist es gut, wenn weitere Personen die Firmvorbereitung im Gebet unterstützen. Eine tolle Idee ist es, dafür auch Klöster oder bestehende Gebetsgruppen einzubinden und so die Verbindung in der Pfarrei zu stärken.



Ein Team nachhaltig aufbauen:

Um ein Team langfristig aufzubauen, ist es wichtig, den Teamzusammenhalt zu stärken. Dies kann z. B. durch gemeinsame Aktivitäten, spezielle Übungen (z. B. Erlebnispädagogik) und Schulungen geschehen. Hierfür gibt es weitere Anregungen in der Material-Box.



Einige Pfarreien haben auch sehr gute Erfahrungen damit gemacht, ehemalige Firmbewerber/-innen einzuladen, im Team mitzuwirken. So baut sich ein Team langfristig auf und kann nachhaltig bestehen.

Außerdem ist es sinnvoll, gemeinsam als Team ein „Probe-Treffen“ mit Alpha zu erleben, in dem das Team die Möglichkeit erhält, eigene Erfahrungen mit Alpha für Firmgruppen zu sammeln.

ROLLE DER PFARREI

Eine gute Firmkatechese wird von der gesamten Pfarrei mitgetragen. Deshalb möchten wir hier einige Ideen weitergeben, wie sich Gemeinde und Firmgruppen wechselseitig begegnen können, damit die Jugendlichen nicht nur einen Bezug zum Glauben, sondern auch zu ihrer Pfarrei aufbauen können. Es ist wertvoll, wenn die Gemeinde in die innovativen, kreativen und begeisternden Formate der Firmvorbereitung eingebunden wird. Gleichzeitig ist es gut, wenn die Firmbewerber/-innen traditionelle Formen des Gemeindelebens kennenlernen. So ist es zum Beispiel möglich, gemeinsame Gottesdienste und Messen mit Erklärteilen zu feiern oder auch die Beichte als gemeinsame Veranstaltung zu gestalten.

Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, Gemeindemitglieder in die Firmvorbereitung einzubinden, z. B. als ehrenamtliche Katechet/-innen, als Verpflegungsmitarbeitende,

im Gebetsteam oder als Partner/-innen für caritative Sozialprojekte.

Eine schöne Möglichkeit sind außerdem bewusste Veranstaltungen zur Begegnung und zum Austausch zwischen Gemeindemitgliedern und Firmgruppe. In einem „Glaubens-Speeddating“ erzählen Gemeindemitglieder aus ihrem Glaubensleben und stehen für die Fragen der Jugendlichen zur Verfügung. Nach ein paar Minuten wird rotiert, sodass die Jugendlichen innerhalb einer Stunde verschiedenste Meinungen und Standpunkte hören und diskutieren können. Das Treffen kann mit gemeinsamen Spielen und Snacks ausklingen. Mehr Infos siehe Material-Box.





ELTERN

Die Eltern der Firmbewerber/-innen sind in der Gemeinde ein wichtiger Personenkreis für eine ganzheitliche Katechese. Manchmal haben sie selbst keinen Bezug zur Kirche und können auf diesem Weg einen neuen Zugang zu Kirche und Glauben finden. Eine geschickte Integration der Eltern in die Erfahrungen der Jugendlichen auf ihrem Weg hilft enorm, damit die Firmkatechese auch eine langfristige Strahlkraft in deine Gemeinde hat. Überlegt euch als Team also bereits vor dem Kursstart, wie die Eltern eingebunden werden können. Einige Pfarreien bieten einen „Eltern-Stammtisch“ oder ähnliche Formate an.

Eine Möglichkeit der inhaltlichen Begleitung der Eltern während der Firmvorbereitung, ist z. B. der Teenie-Elternkurs von Alpha. Der Kurs lädt Eltern (unabhängig von ihrer Lebensform) zu fünf Abenden in entspannter Atmosphäre und mit gemeinsamen Essen ein. Die lebensnahen Referate und Filme geben Impulse für den Beziehungs- und Familienalltag. In einer Kleingruppenzeit können sich die Eltern anschließend über ihre Erfahrungen austauschen. Die fünf Themen sind auf DVD oder online erhältlich und können ganz einfach genutzt werden. Weitere Infos findest du hier: <https://alphakurs.de/elternkurse>

FIRMGOTTESDIENST

Da jeder Firmgottesdienst anders und individuell ist, geben wir dir an dieser Stelle nur ein paar Anregungen zum Weiterdenken mit.

- Es ist schön, wenn zu Beginn ein paar Jugendliche den Bischof/Firmspender begrüßen und erzählen, dass sie sich mit Alpha für Firmgruppen auf die Firmung vorbereitet haben und ihr persönliches Highlight der Vorbereitung berichten.
- Vielleicht ist es in deiner Pfarrei auch üblich, vor der Firmung ein Treffen mit dem Firmspender zu arrangieren, dann ist das eine tolle Möglichkeit, um sich schon vorab ein wenig kennenzulernen.
- Stichwort Lieder: Nutze die Lieder, welche die Jugendlichen schon in den wöchentlichen Treffen gesungen haben. Gestaltet den Gottesdienst frisch und modern. Suche den für deine Pfarrei passenden Mix aus modernem Lobpreis und traditionellem Liedgut mit Orgelspiel. Dies baut zum einen Brücken zu den älteren Gästen und gibt zum anderen dem Gottesdienst einen wertvollen und feierlichen Rahmen.
- Lade die Pat/-innen am Anfang des Gottesdienst ein, sich ihrer Rolle im Patenamt bewusst zu werden (z. B. indem sie eine Kerze für ihr Patenkind anzünden und einen Zettel mit einem Gebet für den/ die Firmbewerber/-in bekommen).
- Den Firmbewerber/-innen kann es nach der Firmspendung helfen, wenn in ihren Liedheften oder an den Plätzen ein Dankgebet bereit liegt.

SCHULUNGEN

Ein gut geschultes, starkes Team ist Gold wert für Alpha für Firmgruppen. Es ist wichtig, das Team mit praktischen Fähigkeiten auszustatten, um sich bestmöglich auf die Jugendlichen einzustellen. Außerdem wächst das Team durch gemeinsame Vorbereitung und Gebet zusammen. Alpha im deutschsprachigen Raum bietet unterschiedliche Schulungsmöglichkeiten an:

- Live-Schulungstage und Online-Seminare speziell für Alpha für Firmgruppen
- Online-Schulungsvideos zu den Themen Basics, Kleingruppenleitung, Gebet & Alpha-Wochenende und Alpha-Online veranstalten
- Weitere Schulungs- und Erfahrungsvideos für Alpha für Firmgruppen
- Persönliche Beratung durch Alpha-Mitarbeitende oder ehrenamtliche Alpha-Beratende in deiner Nähe
- Alle weiteren Infos, Termine und Kontaktmöglichkeiten findest du in der Material-Box.





NACHARBEIT

Vor der Firmung ist nach der Firmung. Damit die Firmvorbereitung nicht „ins Leere“ läuft, ist es klug, bereits vor dem Start zu überlegen, wo interessierte Jugendliche nach der Firmung am Gemeindeleben teilhaben oder sich einbringen können. Hierfür eignen sich spezielle Jugendangebote wie regelmäßige Jugendgottesdienste, Jugendgruppen oder auch Projektarbeit, Events oder die nächstjährige Firmvorbereitung. Vielleicht gibt es in deiner Pfarrei oder in benachbarten Gemeinden bereits Angebote für Jugendliche, in welcher die Gefirmten Anschluss finden können (z. B. Nightfever, Jugendgruppen, Hauskreise, Tai-zégebete). Möglicherweise ergibt sich daraus sogar eine ökumenische und überpfarrliche Zusammenarbeit.

Die Firmvorbereitung mit Alpha für Firmgruppen kann auch ein Startschuss für eine Neugründung einer Jugendarbeit sein. Eine Pfarrei, die bereits seit Längerem mit Alpha für Firmgruppen arbeitet, hat im Laufe der Jahre einen Jugendhauskreis als auch weitere Jugendevents und -programme gegründet, die mittlerweile eine lebendige Jugendarbeit sind. Nacharbeit und nachhaltige Jugendarbeit sollten auf jeden Fall ein wichtiger Teil deiner Überlegungen zur Firmvorbereitung sein. Bete dafür und vertraue auch dieses Anliegen Gott an. Beginne ruhig klein und schau, was daraus wächst. In unserer Material-Box haben wir dir auch viele Seiten und Ideen für eine kreative und zeitgemäße Jugendarbeit verlinkt.





NÄCHSTE SCHRITTE

Der erste große Schritt ist bereits geschafft: Du hast dich mit Alpha für Firmgruppen beschäftigt. Überlege nun, ob dieses Konzept mit der dahinter stehenden Haltung für deine Pfarrei in Frage kommt. Wenn ja, hältst du mit diesem Heft eine praktische Anleitung in der Hand, wie das gehen kann. Nächste Schritte könnten deshalb sein:

1. Lass dich ggf. von Alpha-Beratenden oder Alpha-Mitarbeitenden beraten.
2. Finde und schule dein Team.
3. Plane mit deinem Team die Firmvorbereitung (Termine, Gruppen, Orte, Formate, zusätzliche Events, Rollenverteilung etc.) und insbesondere auch das Alpha-Wochenende.
4. Lade die Firmbewerber/-innen ein (ggf. mit Infoabend) und lass ihnen alle wichtigen Infos zukommen.
5. Bete für die Firmgruppe und die gemeinsame vor euch liegende Zeit.
6. Habt als Team und mit den Jugendlichen Spaß, Glaube zu entdecken.

Alle weiteren Infos, Kontakte, Materialien, Schulungen und die Filme der Alpha Youth Series findest du in unserer Material-Box.



PRAXISTEIL

Jetzt wird's praktisch. Im folgenden Teil sind alle Episoden der Alpha Youth Series als katechetischer Stundenentwurf für Firmgruppen ausgearbeitet. Außerdem gibt es einen Entwurf für eine Online-Einheit. Denn sowohl durch die pandemischen Umstände als auch angesichts der immer größer werdenden Pfarreien und Verbünde möchten wir anregen, Firmvorbereitung auch digital oder hybrid (analog & digital kombiniert) zu denken. Insbesondere die simple Struktur und die hochwertigen Filme von Alpha machen es möglich, Firmvorbereitung digital zu gestalten.

Alle Vorschläge in diesem Praxisteil sollen Anregungen für deine Kreativität und weitere Ergänzungen bzw. Anpassungen für deine Situation sein. Neben

den wöchentlichen Themen, findest du einen Entwurf des Alpha-Wochenendes, eine Idee für die Gestaltung der Beichte sowie zwei Entwürfe für Hl. Messen mit erklärenden Elementen.

Zum Praxisheft gibt es außerdem eine digitale Material-Box mit ergänzendem Material, Schulungen, Kontakten, Videos und vielem mehr. Sie wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt, schaut doch einfach mal vorbei: Dein Code lautet: aff21

Ein wöchentliches Treffen dauert analog etwa zwei Stunden, digital sollte es nicht länger als 1,5h dauern (die Zeit für das gemeinsame Essen entfällt, außerdem reicht eine kurze Aktion oder ein thematischer Einstieg vor dem Film). Weitere Tipps für Alpha für Firmgruppen online gibt's in der Material-Box.



Den Link zum kostenlosen Download der Alpha Youth Series findest du in der



Material-Box

Außerdem gibt es zur Alpha Youth Series ein Gäste Booklet und einen Team-Guide zum Herunterladen oder als Printversion im Alpha Shop.

EIN BEISPIELABLAUF FÜR EIN ANALOGES TREFFEN KÖNNTE SO AUSSEHEN:

PROGRAMMPUNKT	DAUER	ERKLÄRUNG
Begrüßung	5 Min.	Holt die Jugendlichen mit einer netten Begrüßung aus ihrem Alltagsstress ab und ladet sie ein, sich auf die gemeinsame Zeit einzulassen.
Gemeinsames Essen	25 Min.	Essen bringt Menschen zusammen. Genießt die Leckereien, die gemeinsame Zeit und sorgt für eine gute Stimmung, z. B. durch chillige Musik, schöne Deko und Smalltalk.
Gemeinsame Aktion	15 Min.	Um die Gemeinschaft zu stärken, könnt ihr vor dem thematischen Einstieg eine gemeinsame Aktion starten. Wie wär's mit einem Spiel, einem Icebreaker, einem Quiz? Je nachdem, wie lang der thematische Einstieg ist, kann man auch die gemeinsame Aktion weglassen oder sie mit dem Einstieg ins Thema kombinieren.
Einstieg ins Thema /ggf. Lobpreis	15 Min.	Mit einem Experiment, einer Challenge, einem Film-ausschnitt oder anderen kreativen Ideen könnt ihr den Jugendlichen helfen, ins Thema einzusteigen. Hier bietet sich auch das Format des „Mensch des Tages“ an, indem ein Teammitglied oder eine Person aus der Gemeinde aus seinem/ihrem Leben erzählt und damit auf das Thema vorbereitet.
Film inkl. Murmelgruppen im Plenum	30 Min.	Hier schaut ihr gemeinsam die Alpha Youth Series. In den Episoden gibt es Pausen, in denen sich die Jugendlichen miteinander unterhalten können, einfach in kleinen Murmelgruppen aus zwei bis drei Jugendlichen. Digital funktioniert das auch richtig gut durch Breakoutsessions in zufällig zugeteilten Gruppen.
Kleingruppenzeit inkl. Ding des Tages	25 Min.	Das Herzstück von Alpha für Firmgruppen sind die festen Kleingruppen. Je besser sich die Kleingruppe kennt, desto weniger zusätzliche Aktivitäten müsst ihr hierfür einplanen. Anfangs lohnt es sich aber, ein Icebreakerspiel sowie Kleingruppenfragen vorzubereiten. Außerdem könnt ihr an den Fragen aus der Alpha Youth Series (die für die Murmelgruppen) anschließen. Am Ende könnt ihr den Jugendlichen ein kleines Symbolgeschenk, das „Ding des Tages“, mitgeben.
Abschluss im Plenum	5 Min.	Verabschiedet die Jugendlichen, ggf. auch mit einem Gebet und gebt ihnen organisatorischen Hinweise.

Einige Teile dieses Ablaufs sind jedes Mal ähnlich und benötigen keine große Erklärung: Begrüßung, Essen, Film mit Murmelgruppen und Abschluss. Diese werden wir in den Gruppenstunden deshalb nicht näher betrachten, da sie bereits hier im Beispielablauf erklärt sind. Im

Folgenden findest du für die Gruppenstunden auf der linken Seite eine Tabelle mit organisatorischen Hinweisen und auf der rechten Seite jeweils eine Idee für die gemeinsame Aktion, den Einstieg ins Thema und Anregungen für die Kleingruppenzeit.

TIPPS FÜR DIE EINTEILUNG DER KLEINGRUPPEN:

- Eine Kleingruppe sollte die Anzahl von 5-8 Jugendlichen + Mitarbeitenden nicht überschreiten. Digital empfehlen wir die Kleingruppen noch kleiner zu machen.
 - Meistens ist es gut, eine zufällige Einteilung vorzunehmen. Dazu hast du bestimmt kreative Ideen: Per Los, über ein Spiel usw.
 - Es gibt auch gute Erfahrungen mit „gesteuertem Zufall“. Indem man z. B. beim Ankommen zum ersten Treffen die Jugendlichen fortlaufend in Gruppe A, B, C usw. einteilt. Da Geschwister und enge Freunde in der Regel gemeinsam ankommen, werden sie auf diese Weise in unterschiedliche Gruppen eingeteilt.
 - Eine vertraute Person in der Kleingruppe gibt für manche Jugendliche erst die nötige Sicherheit, um offen sprechen zu können. Erfahrungsgemäß laufen Gespräche in den Kleingruppen aber besser, wenn nicht zu viele Jugendliche zusammen sind, die sich sehr gut kennen. Schüchterne Jugendliche haben es dann ziemlich
- schwer, eingefahrene Gruppendynamiken zu durchbrechen. Hier ist Fingerspitzengefühl bei der Einteilung gefragt.
 - Geschwister oder Verwandte sollten nicht in derselben Kleingruppe sein. Persönliches lässt sich meistens leichter erzählen, wenn die Familie nicht mit im Raum ist.
 - Die Kleingruppen sollten ab dem zweiten, spätestens ab dem dritten Treffen fest sein, damit eine vertrauliche Atmosphäre wachsen kann. Dass das Gespräch in den Kleingruppen vertraulich ist, sollte auch ausdrücklich gesagt werden.
 - Jugendliche mit schwierigem Verhalten können sich in bestimmten Zusammensetzungen gegenseitig anstacheln und Kleingruppengespräche wirklich stören. Dann kann es sinnvoll sein, die Gruppen auch nochmal zu ändern.

Lobpreis

Lobpreis/Worship, also das gemeinsame Singen und die Anbetung in Liedern, ist ein toller Rahmen, damit Jugendliche Gott begegnen können. Manche Pfarreien nutzen schon seit vielen Jahren Lobpreislieder und -zeiten, für andere ist das eher unbekannt. Probiere Lobpreis mit der Firmgruppe einfach aus. Achte dabei darauf was für die Jugendlichen in deiner Gemeinde passt. Kennen sie Lobpreis oder ist es eher fremd für sie? Dies kann ausschlaggebend sein, ab wann es sinnvoll ist, (z. B. ab dem Thema Gebet) Lobpreis und gemeinsames Singen einzuführen. In den Treffen kann nach und nach ein Liedpool von etwa zehn Liedern aufgebaut werden, von denen einige auch als „roter Faden aus der Vorbereitungszeit“ in den Firmgottesdienst eingebaut werden können. Meistens bevorzugen die Jugendlichen englischsprachige Lobpreislieder.

EPISODE 1

LEBEN: IST DAS ALLES?

Überblick	Alpha ist eine Einladung, die größten Fragen des Lebens zu erforschen und eine Chance, das Leben und die Botschaft von Jesus kennenzulernen. Jede Meinung und jede Frage ist willkommen.
Wichtige Bibelstellen	Joh 6,35; Joh 14,6
Hinweise	• Da dies das erste Gruppentreffen (nach dem Infoabend) ist, ist es wichtig, eine einladende Atmosphäre zu schaffen, auf die Jugendlichen zuzugehen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. • Habt gemeinsam Spaß und eine gute Zeit. Der erste Eindruck zählt. Vielleicht könnt ihr dieses Treffen mit einer Grillfeier kombinieren? • Erklärt am Ende des Treffens, wie die restliche Firmvorbereitung aufgebaut ist und dass ihr hierfür das Material „Alpha für Firmgruppen“ nutzt, damit sich die Jugendlichen nicht über den Begriff „Alpha“ wundern.
Ding des Tages	Eine Packung Mikrowellen-Popcorn für zuhause: Der Mais/das Popcorn soll euch daran erinnern, dass der Anfang dieses Kurses ein kleiner Anfang ist. Ihr dürft aber erwarten und euch darauf freuen, Neues über Jesus zu entdecken.
Fragen im Film	F1 Wenn du 24 Stunden hättest, in denen du alles tun könntest, wozu du Lust hast - was würdest du tun? F2 Was macht dich glücklich? F3 Angenommen, es gäbe tatsächlich einen Gott und du dürftest eine Frage stellen, was würdest du fragen?
Rezeptidee	Grillen

TIPP *Spielideen: Spiele und Icebreaker sind wichtig für das Gruppengeschehen, sowohl bei analogen, als auch digitalen Treffen. Falls dir die vorgeschlagenen Spielideen, Experimente oder Übungen nicht zusagen, dann nutze gerne eigene Ideen oder schau in der Material-Box 📦 vorbei. Dort findest du weitere Vorschläge.*

Gemeinsame Aktion	KENNENLERN-BINGO Zusammenfassung: Ziel ist es, möglichst schnell viele Leute zu finden, die diese Eigenschaft haben und in dem Kästchen unterschreiben. Wer als erstes eine Zeile oder eine Spalte voll hat, ruft Bingo, gewinnt und bekommt einen kleinen Preis. So geht's: Bei diesem Spiel dürfen sich die Teenager frei im Raum bewegen. Jede/-r hat einen Stift und einen Zettel mit vielen Kästchen, die mit unterschiedlichen Eigenschaften oder Erfahrungen verknüpft sind. Sie können nun quer durch den Raum Leute ansprechen und Unterschriften sammeln. Optionale Regel: Eine Person darf auch nur eine Unterschrift geben 
Hinführung zum Thema	UMFRAGE UNTER JUGENDLICHEN Zusammenfassung: Nennt verschiedene einfache Aussagen über ein anonymes, digitales Abstimmungstool (z. B. Mentimeter, Zoom-Umfrage). Lasst die Jugendlichen ihre persönliche Einschätzung geben (z. B. über Skalen: „ich stimme gar nicht zu“ bis hin zu „ich stimme voll und ganz zu“). So kann man sehen, was die Jugendlichen über den christlichen Glauben denken. Wie stark stimmst du zu? 1. Ich finde den christlichen Glauben langweilig. 2. Ich finde, der christliche Glaube passt in unsere Zeit. 3. Ich finde, dass die Behauptungen des Christentums falsch sind! 4. Ich finde, dass der christliche Glaube für Jugendliche in der heutigen Zeit bedeutungslos ist! Überleitung: Anscheinend empfinden einige Menschen den christlichen Glauben heute als nicht länger passend für uns. Was denkst du bezüglich des christlichen Glaubens? Passt er in unsere Zeit? Warum, warum nicht?
Kleingruppenzeit	Bei Episode 1 ist es wichtig, die Kleingruppen locker zu starten, sich kennenzulernen und ggf. erste Gedanken über den Film auszutauschen. Für diese Kleingruppenzeit reichen 20-25 Minuten aus, damit die Jugendlichen nicht überfordert werden. Hier folgen einige Ideen, womit ihr diese erste gemeinsame Zeit füllen könnt: • Jede Kleingruppe macht ein Polaroid-Bild und hängt es im Raum auf, verwendet es als Bild für die Gruppe im Messenger, oder als Bild für einen Aufsteller in der Kirche. • Signature Handshake: Die Kleingruppe erfindet einen eigenen Signature Handshake. Mit diesem begrüßt man sich das nächste Mal. • Macht eine Vorstellungsrunde und erzählt den anderen einen Fun-Fact über euch. • Spielt noch ein Kennenlernspiel. Optionale Gesprächsfragen: • Was hast du über diese Episode gedacht/gefühl? • Was ist dir besonders aufgefallen? • Welche Erwartungen hast du an die Firmvorbereitung? Was wünschst du dir?

EPISODE 2

JESUS: WER IST DAS?

Überblick	Jesus Christus ist die berühmteste Person in der Geschichte und es gibt Argumente dafür, dass Jesus mehr als ein großer religiöser Lehrer war. Sein Leben, sein Tod und seine Auferstehung sind das Herzstück des christlichen Glaubens. Die Auferstehung zeigt, dass der lebendige Gott sich durch Jesus zu erkennen gegeben hat.
Wichtige Bibelstellen	Mt 11,28; Joh 10,30
Hinweise	• Teambesprechung und Gebetszeit sollten mindestens 30 Minuten vor dem offiziellen Start von Alpha für Firmgruppen beendet sein, damit ihr die ankommenden Jugendlichen begrüßen könnt. • Am besten beginnt ihr heute damit, euch gegenseitig nochmal besser kennen zu lernen (z. B. Kennenlernspiel) und dann erst in das Thema einzusteigen. • Besprecht als Team am Ende des Abends unbedingt noch kurz, ob es etwas zu verbessern/ändern gibt, oder Gruppen anders zusammengesetzt werden sollten.
Ding des Tages	Visitenkarte: Jede/-r bekommt eine leere Visitenkarte und Zeit, seine/ihre Antwort auf folgende Frage aufzuschreiben: „Was sollten Menschen 2000 Jahre nach deinem Tod noch von dir wissen? Wofür warst du bekannt? Wofür hast du gelebt?“
Fragen im Film	F1 Wofür wärst du gerne berühmt? F2 Warum, glaubst du, ist Jesus so berühmt? F3 Für wen halten die Menschen Jesus?
Rezeptidee	Vegetarischer Maultaschenauflauf + Salatbuffet

TIPP *Ding des Tages: Als wiederkehrendes Element in jeder Gruppenstunde, kannst du den Jugendlichen ein kleines „Give-Away“, das Ding des Tages mitgeben, sodass sie sich auch zuhause noch an das Treffen und ggf. eine gewonnene Erkenntnis erinnern können.*

TIPP *Mensch des Tages: Ein weiteres Element, das in die Gruppenstunden eingebaut werden kann, ist der Mensch des Tages. Dies ist in der Regel eine Person aus dem Team, die eine zum Thema passende (Glaubens-) Geschichte aus ihrem Leben erzählt. Dies passt zum Einstieg ins Thema.*

Gemeinsame Aktion	NAMENSSPIEL Zusammenfassung: Ein witziges und einfaches Spiel, um die Namen der Leute in der Gruppe zu lernen und zusätzlich etwas von jedem zu erfahren. So geht's: Teilt die Leute in die Kleingruppen ein, in denen sie später auch ihre Gespräche haben werden. Reihum nennt jede/-r seinen/ihren Namen. Vor dem eigenen Namen muss jedoch ein Wort hinzugefügt werden, das die eigene Persönlichkeit beschreibt und mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt, wie der Name. Zum Beispiel: Denkender David, musikalische Mila, etc. Die nächste Person wiederholt nun alle Namen und Wörter der vorangegangenen Personen und nennt dann den eigenen Namen mit Beschreibung. Je später man dran kommt, desto mehr muss man also aufpassen.
Hinführung zum Thema	JESUS-BILDER Zusammenfassung: Zeige der Gruppe Bilder/Ikonen von Jesus, die von verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gemalt worden sind. Dies veranschaulicht wie verschieden Jesus weltweit wahrgenommen wird. Material: Such dir 10 unterschiedliche Bilder von Jesus bei Google. Je nach Gruppengröße empfiehlt es sich, einen Beamer zu verwenden. Überleitung: Es ist echt interessant, wie unterschiedlich Menschen Jesus sehen, je nachdem, welchen (kulturellen) Hintergrund sie haben. Aber wer ist Jesus eigentlich?
Kleingruppenzeit	Auch für diese Kleingruppenzeit ist es hilfreich, ein Icebreakerspiel vorzubereiten sowie etwas Zeit zum Kennenlernen einzuplanen (Spielideen gibt's in unserer Material-Box). Außerdem ist es wichtig, gemeinsam Regeln festzulegen, damit sich alle sicher fühlen: • Du musst nicht reden, wenn du nicht möchtest. • Du kannst so ziemlich alles fragen oder sagen, solange du andere nicht niedermachst oder am Reden hinderst. • Respektiere die anderen, indem du ihnen zuhörst und unterschiedliche Meinungen stehen lässt. • Erzähle keine persönlichen Dinge von anderen aus der Kleingruppe weiter. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was ist dir in dieser Episode besonders aufgefallen? • Wie wäre es deiner Meinung nach gewesen, Jesus mitzuerleben? • Welche Aspekte des Lebens von Jesus findest du besonders wichtig? Wir haben ein tolles Schulungsvideo in unserer Material-Box, das euch auf die Kleingruppenmoderation vorbereitet. 

EPISODE 3

KREUZ: WARUM STARB JESUS?

(ACHTUNG: ONLINE-EINHEIT)

Wie du bei diesem Beispiel siehst, kann Alpha für Firmgruppen auch super online durchgeführt werden. Für weitere Anregungen, um die Firmvorbereitung online zu gestalten, schau in unserer Material-Box vorbei.



Überblick	In dieser Session dreht sich alles um die Frage, warum Jesus gestorben ist. Obwohl Sünde in unserem Leben reale Konsequenzen hat, sind der Tod und die Auferstehung von Jesus die Lösung für das Problem der Sünde. Das Kreuz zeigt uns, dass Gott uns liebt, der Tod besiegt ist und wir eine Beziehung zu unserem himmlischen Vater haben können.
Wichtige Bibelstellen	Gal 2,20; Röm 3,23; Jes 53,6
Hinweise	• Diese Einheit ist beispielhaft als Online-Variante gestaltet, damit ihr einen Eindruck bekommt, wie so etwas ablaufen kann. • Es kann bereits kurz auf das Alpha-Wochenende/Tag hingewiesen und Anmeldematerial verschickt werden. Es genügt aber auch noch bei der nächsten Session. • Gebt den Jugendlichen eine Drop-In-Zeit ins Online-Meeting (etwa 15 Minuten), in welcher ihr euch bereits unterhalten könnt.
Ding des Tages	Seife (im Care-Paket): So wie mit Seife werden durch die Beichte und Gottes Tod am Kreuz deine Sünden abgewaschen.
Fragen im Film	F1 Was ist das Beste (oder Schlimmste), was du je gemacht hast? F2 Wie siehst du Sünde in der Welt um dich herum? F3 Was bedeutet Vergebung für dich?
Rezeptidee	Care-Paket mit einer Backmischung Tassenkuchen und kleinem Brief mit Anleitung, wie und wann die Jugendlichen diesen zubereiten sollen. Hinzu könnt ihr die Seife und eine kleine Tüte Chips legen. Verabschiedet die Jugendlichen, ggf. auch mit einem Gebet und gebt ihnen organisatorische Hinweise.

Gemeinsame Aktion	SCHNICK SCHNACK SCHNUCK Zusammenfassung: Ja, man kann dieses Spiel auch online spielen. Wichtig ist, dass es eine Person gut moderiert und deutlich ansagt, wenn die neue Runde beginnt. So geht's: Erklärt, dass es die drei Symbole Schere, Stein und Papier gibt und welches Symbol welches schlägt. Dann soll sich jede Person im Meeting eine/n beliebigen Gegner/-in aussuchen, gegen die sie in dieser Runde spielt. Dann wird angesagt: „Schnick, schnack, schnuck.“ Bei Schnuck zeigt jede/-r sein/ihr Symbol in die Kamera und prüft, welches Symbol der/die beliebige Gegner/-in gewählt hat. Wenn man verliert, macht man seine Kamera aus, damit alle anderen sehen, wer noch am Spiel teilnimmt. Ist es unentschieden, darf man weiterspielen. Die nächste Runde beginnt wieder damit, eine/n Gegner/-in zu wählen etc. Am Ende gibt es ein Finale und eine Gewinnerperson. Das Spiel eignet sich für Gruppengrößen zwischen 5-50 Personen.
Hinführung zum Thema	ILLUSTRATION ZIELSCHEIBE Zusammenfassung: Zeigt anhand einer Zielscheibe, warum das Kreuz für Christ/-innen zentral ist. Material: Zielscheibe, ggf. Pfeil und Bogen So geht's: Zeigt eine bereits benutzte Zielscheibe (z. B. vom Bogenschießen). Kommt mit den Jugendlichen ins Gespräch, wo sie schon mal Kontakt mit Zielscheiben hatten und was sie denken, wofür diese da sind. Überleitung: Man sieht auf der Zielscheibe verschiedene Treffer. Gute und weniger gute. Was man nicht sieht, sind die Versuche, die komplett daneben gingen. Stellt euch vor, es geht darum, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Dann zählt jeder Treffer. Aber die Fehlschüsse daneben, helfen überhaupt nicht für die Qualifikation. Und dann ist es auch egal, ob es nur ein paar Zentimeter oder meilenweit daneben war. Vorbei ist vorbei. Sünde ist nichts anderes als „Zielverfehlung“. Gott hat ein Ziel für uns/mich, so wie diese Zielscheibe. Doch manchmal schießen wir daneben und verfehlen damit unser Ziel. Wie wir mit diesen Fehlschüssen umgehen können und was Gott in der Bibel darüber sagt, erleben wir in der heutigen Einheit.
Kleingruppenzeit	Als Einstieg in die Kleingruppe kann eine kurze Veranschaulichung mit einem Wasserkrug gemacht werden, warum Jesus starb. Dort könnte inhaltlich auch ein Bogen zur Beichte geschlagen werden und auf die Beichtveranstaltung im späteren Verlauf hingewiesen werden. SCHMUTZBOX: Es wird ein Wasserkrug mit klarem, reinem Leitungswasser genommen. Rundherum stehen verschiedene „Zutaten“, mit denen man das Wasser verunreinigen/verfärben kann - von leicht bis dunkelschwarz, z. B. Ketchup, Senf, Apfelsaft, Kaffee, usw. Die Kleingruppe darf dann eine leichte bis schwere „böse Tat“ nennen (schlechtes über jemanden reden, lügen, jemanden beschimpfen, fremd gehen, töten, usw.). Je nach Tat, nimmt man eine Zutat, die ein bisschen oder sehr stark das Wasser verfärbt - mit leichtem natürlich anfangen. Das Wasser stellt deine „Seele“ dar. Jesus hat am Kreuz diesen ganzen Dreck in dem Wasser/deine Sünden auf sich genommen. An diesem Punkt kann man den Wasserkrug wieder ausleeren und mit frischem Wasser füllen. Das passiert, wenn man die Sünden Jesus anvertraut und um Vergebung bittet: Der Dreck/das was uns belastet wird uns abgenommen, wir dürfen neu beginnen. In der Beichte geschieht genau das, mit dem Priester als Zeugen. Deshalb ist Jesus am Kreuz für uns gestorben und auferstanden. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was ist dir in dieser Episode besonders aufgefallen? • Was kommt dir in den Kopf, wenn du an das Kreuz denkst? • Was hältst du von der Aussage, dass Jesus die Lösung für unser Problem der Sünde ist? • Wie hast du dich bei der Veranschaulichung mit dem Krug gefühlt?

EPISODE 4

GLAUBE: WIE KANN ICH GLAUBEN?

Überblick	Es geht um die große Frage: Was bedeutet es, Christ/-in zu sein? Das Christentum ist kein Verein, dem man beitrifft. Es ist eine lebensverändernde Beziehung zu Jesus! Und diese Beziehung kommt durch Glauben – keinen blinden Glauben, sondern durch einen Schritt des Glaubens, der darauf basiert, wer Jesus ist und was er getan hat.
Wichtige Bibelstellen	Offb 3,20; Joh 1,12
Hinweise	• Denkt daran, in den Kleingruppen die Details des bevorstehenden Alpha-Wochenendes weiterzugeben (wo, wann und was). • Versichert euch, dass die Gebetszeit und das Teamtreffen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung enden, sodass ihr bereit seid, die ankommenden Jugendlichen zu begrüßen.
Ding des Tages	Papierflieger: So wie ein Flieger durch die Luft getragen wird, obwohl die Luft unsichtbar und kaum spürbar ist, so trägt der Glaube dich und kann etwas scheinbar unmögliches möglich machen. (Man kann auch einen Papierflieger-Contest in der Kleingruppe einplanen.)
Fragen im Film	F1 Welche Art von Club/Verein würdest du gründen oder beitreten? F2 Was denkst du darüber, dass Christsein als Beziehung mit Gott bezeichnet wird? F3 Wenn dieser Pool für eine Beziehung mit Gott steht, mit welcher Person kannst du dich am ehesten identifizieren? Poolbild: Material-Box 
Rezeptidee	Pizzabrötchen, mit vegetarischer Variante + Schokopudding

TIPP

Rezepte: Du fragst dich, welche Leckereien ihr für Treffen vorbereiten könnt? Dann schau gerne in der Material-Box  vorbei, denn dort findest du weitere Rezeptideen.

Gemeinsame Aktion

MENSCHLICHES DREIBEIN

Zusammenfassung: Die Teams müssen versuchen, ein „menschliches Dreibein“ zu bauen, indem sie drei Beine von den Teammitgliedern nutzen. Darauf müssen sie dann einen Becher Wasser balancieren.

Material: Pro Team ein Brett und ein Plastikbecher mit Wasser

So geht's: Stellt zwei oder drei Teams mit jeweils drei Leuten zusammen. Sie sollen sich mit ihrem Rücken auf den Boden legen und ein Bein in die Höhe strecken (Mädels, die einen Rock tragen, solltet ihr für diese Aktion nicht auswählen). Legt das Brett auf ihre Füße. Dann stellt ihr den mit Wasser gefüllten Becher auf das Brett. Das Team, das den Balanceakt am längsten durchhält, gewinnt. Übrigens: Die Teams könnten nass werden.

Hinführung zum Thema

COLA-GESCHMACKSTEST

Zusammenfassung: Wer kann das Original herausschmecken? Es ist schwierig zu sagen, ob etwas echt ist, wenn man es nicht vorher probiert hat.

Material: drei Gläser, drei Sorten gut gekühlte Cola (z. B.: Coca-Cola, Pepsi, No-Name-Cola etc.)

So geht's: Füllt drei Gläser, mit je einer anderen Sorte Cola. Die Colasorten sehen zwar gleich aus, aber sie schmecken unterschiedlich. Versichert euch, dass niemand sieht, welche Sorte sich in welchem Glas befindet. Am besten füllt man die Gläser vor der Veranstaltung. Fragt nach einer/m Freiwillige/-n. Ohne, dass er/sie das Glas berühren oder daran riechen darf, muss er/sie entscheiden, in welchem Glas die echte Coca-Cola ist. Normalerweise kann derjenige das nicht herausfinden. Fragt, wie er/sie herausfinden könnte, in welchem Glas sich die echte Cola befindet. Hoffentlich kommt die Antwort: „Durch schmecken.“ Lasst ihn/sie aus jedem Glas probieren und hoffentlich kann er/sie danach sagen, wo der Unterschied zwischen den Sorten ist bzw. welches die originale Coca-Cola ist.

Überleitung: Es ist einfach, eine Meinung von etwas zu haben, ohne nachzuprüfen, ob es richtig ist. Man ist nur in der Lage zu entscheiden, ob es sich um das echte Produkt oder ein Imitat handelt, wenn man es testet bzw. kostet. Ich glaube, dass es mit dem christlichen Glauben genauso ist. In der Firmvorbereitung wirst du die Chance haben, das Christentum zu probieren und zu „schmecken“. Aber wie kann man Glaube ausprobieren?

Kleingruppenzeit

In der Kleingruppe könnt ihr euch heute mit dem im Film angesprochenen Poolbild beschäftigen.

Als Einstieg bietet sich an, die Jugendlichen zu bitten, mit kleinen Klebepunkten auf dem Bild die Person zu markieren, die ihnen am besten entspricht. Dies erleichtert den Gesprächseinstieg. Man kann auch die Namen neben die Klebepunkte schreiben lassen und das Bild in der letzten Einheit erneut aufgreifen und einen zweiten

Punkt setzen lassen, um den inneren Prozess der Jugendlichen während der Firmvorbereitung sichtbar zu machen.

Folgende Fragen können das Gespräch anregen:

- Welche Person in diesem Bild wärst du?
- Jason sagte: „Derjenige, der dich am besten kennt, ist auch derjenige, der dich am meisten liebt“. Was hältst du von dieser Aussage?
- Welche Dinge könnten dich daran hindern, eine Beziehung zu Gott zu haben?
- Was bedeutet „ein Schritt des Glaubens“ für dich?



EPISODE 5

GEBET: WARUM UND WIE BETE ICH?

Überblick	Einfach ausgedrückt, ist Gebet ein Gespräch mit Gott. Jesus macht es uns möglich, eine persönliche Beziehung zu Gott zu haben. Wie alle unsere Beziehungen, wächst auch unsere Beziehung zu Gott durch Kommunikation. Durch das Gebet verwandelt Gott Situationen, gibt uns Frieden, ändert unsere Perspektive und zeigt uns mehr über sich selbst.
Wichtige Bibelstellen	Mt 6,6; Phil 4,6-7; Eph 2,18
Hinweise	Erinnert die Jugendlichen daran, die Anmeldung zum Alpha-Wochenende mit Unterschrift ihrer Eltern/Erziehungsberechtigten mitzubringen.
Ding des Tages	Magnet: So wie ein Magnet zieht Gebet dich zu Gott hin. Es „verbindet“ und hält zusammen. Gebet ist unsichtbar, aber hat Kraft.
Fragen im Film	F1 Wenn du eine Superkraft haben könntest, welche wäre das? Warum diese? F2 Was glaubst du, warum Menschen nicht immer bekommen, wofür sie beten? F3 Hast du schon mal versucht zu beten? Wenn ja, wie ist es gelaufen?
Rezeptidee	Käsespätzle und ein alkoholfreier Cocktail zur Begrüßung

Gemeinsame Aktion	TOILETTENROLLEN-RENNEN Zusammenfassung: Zwei Teams liefern sich einen Wettkampf im Toilettenrolle abrollen und wieder aufrollen. Material: 1 Toilettenrolle für jedes Team So geht's: Teilt die Gruppe in zwei Teams auf (oder auch mehrere). Sie sollen sich hintereinander in einer Linie aufstellen. Gebt jedem Team eine Toilettenrolle. Beim Startsignal nimmt die erste Person in jedem Team die Rolle, hält das Papierende fest und gibt die Rolle durch die Beine zum Hintermann weiter (dabei wird die Rolle abgewickelt). Die nächste Person muss die Rolle über den Kopf zum Nächsten geben. Das geht so weiter: unten durch, oben drüber, unten durch... bis zum Ende der Teamschlange. Wenn die Rolle beim Letzten des Teams angekommen ist, muss er anfangen, das Papier wieder aufzurollen und zum Vordermann zurückzugeben. Wenn das Toilettenpapier an einer Stelle reißt, muss das Team von vorne beginnen. Das erste Team, das die Rolle wieder fertig aufgerollt hat, gewinnt.
Hinführung zum Thema	HERAUSFORDERNDE SITUATIONEN Zusammenfassung: Wie würdest du in einer Krise reagieren? So geht's: Sucht fünf Freiwillige. Sie sollen den Raum verlassen und werden einzeln wieder in den Raum gerufen. Wenn sie hereinkommen, erklärt ihr ihnen, dass nun verschiedene herausfordernde Situationen beschrieben werden. Sie sollen spontan sagen, wie sie in der Situation reagieren würden. Was würdest du tun wenn... • ...du auf einem Schiff bist, das ein Leck hat und langsam vollläuft und im nächsten Moment zu sinken droht? • ...dein bester Freund schwer krank ist, und die besten Mediziner der Welt keine Möglichkeit finden, ihn zu heilen? Überleitung: Egal, ob Gebet von den Freiwilligen genannt wurde oder nicht, nenne folgende Punkte: In einer schlimmen Situation, würden viele Menschen beten. Umfragen zeigen, dass 75% der Bevölkerung wenigstens einmal in der Woche beten. Viele dieser Menschen würden sich selbst nicht als „gläubig“ betrachten. Was ist also so besonders am Gebet? Warum und wie beten Christen?
Kleingruppenzeit	Am Ende dieser Einheit ist eine gute Gelegenheit, in den Kleingruppen zu beten. • Um den Einstieg in ein persönliches Gebet zu erleichtern, könnt ihr kleine Zettel und Stifte austeilen. Bittet die Jugendlichen einen Satz aufzuschreiben, wofür sie Gott heute dankbar sind. Wenn alle fertig sind, laden die Kleingruppengastgebenden zum gemeinsamen Beten ein. Jede/-r, der/die möchte, kann seinen/ihren Danksatz als Gebet vorlesen. Wer nicht möchte, betet im Stillen. • Am Besten ist es, wenn einige der Kleingruppengastgebenden das erste Gebet sprechen/ihren Satz vorlesen. • Das kann man in der nächsten Kleingruppenzeit wiederholen und zum freien Gebet einladen ohne Zettel. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Wenn Gott alle unsere Bedürfnisse kennt, warum sagt uns die Bibel, dass wir beten sollen? • Ben sprach davon, eine schwierige Zeit durchzustehen und Frieden zu erleben, als er betete. Hast du schon mal so etwas erlebt?

EPISODE 6

BIBEL: WARUM UND WIE LESE ICH DIE BIBEL?

Überblick	Die Bibel ist der wichtigste Weg, wie Gott zu uns spricht und sich uns zeigt. Die Bibel deutet auf Jesus hin und gibt uns Anweisungen fürs Leben. Durch die Bibel sind wir eingeladen, Gott kennenzulernen und eine Beziehung zu Jesus in unserem Alltag aufzubauen.
Wichtige Bibelstellen	2 Tim 3,16-17
Hinweise	• Weist auf das Alpha-Wochenende/Tag hin und bittet die Gastgebernden, in der Kleingruppe noch einmal darüber zu sprechen. • Sammelt die Anmeldebestätigungen ein. • Schlägt allen Kleingruppen vor, am Ende dieser Einheit zu beten, z. B. mit einem gemeinsamen Vater-unser.
Ding des Tages	Einen Bibelkeks verschenken (gibt es z. B. beim Bibellesebund).
Fragen im Film	F1 Stell dir vor, du bist auf einer einsamen Insel und du darfst nur drei Dinge dabei haben. Welche wären das? F2 Was denkst du, welchen Zweck die Bibel heute hat? F3 Hast du schon mal versucht, in der Bibel zu lesen? Wenn ja, wie war es für dich?
Rezeptidee	Spaghetti Bolognese oder Carbonara

Gemeinsame Aktion	„WENN ICH...“ Zusammenfassung: Ein witziges Spiel zum näheren Kennenlernen. Material: Zettel mit Satzanfängen und Stifte So geht's: Jede Person muss folgende Sätze vervollständigen. Dabei müssen drei wahr und einer falsch vervollständigt werden. • Wenn ich eine berühmte Person heiraten könnte, würde ich ... heiraten. • Wenn ich unendlich viel Geld hätte, würde ich ... fahren. • Wenn ich irgendwo auf dieser Welt leben könnte, würde ich in ... leben. • Wenn ich jeden Job erhalten könnte, würde ich als ... arbeiten. Nach ein paar Minuten liest jede Person ihre vier Sätze vor und der Rest der Gruppe versucht herauszufinden, welche Aussage falsch war.
Hinführung zum Thema	BESTSELLER-BÜCHER Zusammenfassung: Die Jugendlichen ordnen verschiedene Bestseller nach der Anzahl der Verkaufsexemplare. So geht's: Gebt der Gruppe den Auftrag, die folgenden Bücher nach der Anzahl der Verkaufsexemplare zu ordnen: • Der Herr der Ringe – JRR Tolkien (3. Platz: 150 Millionen) • Die Bibel (1. Platz: 2 – 3 Milliarden – genaue Zahl ist nicht bekannt) • Tagebuch der Anne Frank – Anne Frank (5. Platz: 30 Millionen) • Harry Potter und die Heiligtümer des Todes– JK Rowling (4. Platz: 44 Millionen) • Koran (2. Platz: 800 Millionen) (gemäß 10.03.2021 – https://www.die-besten-aller-zeiten.de/buecher/bestseller/meistverkaufte-buecher-aller-zeiten.html) Überleitung: Vielleicht hast du von Anfang an gewusst, dass die Bibel am meisten verkauft wurde – aber warum ist das so?
Kleingruppenzeit	In der Kleingruppe könnt ihr euch heute mit der Bibel „zum Anfassen“ beschäftigen: BIBELCHALLENGE: Alle haben eine Bibel und z. B. der/die Kleingruppengastgebende wirft einen Bibelvers in die Runde - wer es als erstes findet, bekommt einen Punkt. Beispielbibelverse (aus der Episode): Jer 1,4-8; Joh 3,16; 1 Joh 4,16; Joh 10,10 Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was sind deine größten Fragen, wenn es um die Bibel geht? Was hältst du von der Idee, dass Gott durch die Bibel zu uns spricht? • Warum wollen einige Regierungen die Bibel nicht in ihrem Land haben?

Die Episoden 7, 8 und 9 gehören zum Alpha-Wochenende/-Tag. Einen Beispielablauf dazu findest du im Anschluss an die Gruppenstundenvorschläge nach Episode 13.

EPISODE 10

DAS BÖSE: WIE WIDERSTEHE ICH DEM BÖSEN?

Überblick	Das Böse zeigt sich in der Lebenswelt der Menschen auf verschiedene Weise. Wir sehen es in der Welt um uns herum, wir bemerken es in unserem eigenen Tun und Denken und wir spüren es in vielen Situationen. Mit Gott sind wir aber den Versuchungen, Anklagen und Lügen des Bösen nicht hilflos ausgeliefert. Die Macht des Bösen ist durch Jesus besiegt.
Wichtige Bibelstellen	Joh 10,10; Röm 8,1; Jak 4,7-8; Kol 1,13; Röm 12,21; Eph 6,10-17
Hinweise	- Falls ihr euer Alpha-Wochenende/Tag hattet, dann bittet einige Leute um ein Feedback. Sprecht über eure Highlights. - Wenn immer möglich, sollte dieses Thema gleich nach dem Alpha-Wochenende/Tag besprochen werden. - Weist die Kleingruppengastgebenden darauf hin, dass diese Themeneinheit manchmal einige knifflige seelsorgerliche Fragen auslösen kann, zum Beispiel im Zusammenhang mit Okkultismus. Manche Jugendlichen fühlen sich durch das Thema auch verängstigt. Die Gastgebenden sollen darauf gefasst sein, dass solche Themen aufkommen können, bevor die Kleingruppe startet. Am besten betet ihr vor dieser Themeneinheit gemeinsam besonders dafür.
Ding des Tages	Jede-/r erhält eine Postkarte (z. B. mit dem Schriftzug „Sorry“). Wem könntest du heute noch Danke sagen oder um Verzeihung bitten und ein bisschen Gutes in die Welt bringen?
Fragen im Film	F1 Wenn du die Macht hättest, ein großes Problem der Menschheit zu lösen, welches wäre es? Warum? F2 Welche Lügen glauben Menschen oft über sich/wir über uns selbst? Über Gott? F3 Was können Menschen tun, um das Böse in der Welt zu bekämpfen?
Rezeptidee	Ofenkartoffeln und Ofengemüse mit leckeren Dips und Saucen

Gemeinsame Aktion	SPIEL „GUT ODER SCHLECHT?“ Zusammenfassung: In diesem Spiel entscheidet die Gruppe, was auf der unteren Liste gut beziehungsweise schlecht ist. So geht's: Erklärt der Gruppe, dass ihr eine Liste vorlest und sie selbst entscheiden sollen, ob die Dinge gut, schlecht oder dazwischen sind. Bestimmt eine Seite des Raumes als „gut“ und die andere Seite als „schlecht“ – und betont auch, dass es okay ist, zwischen drin zu stehen. Alle sollen sich im Raum bewegen und dort stehen bleiben, wo sie den Begriff auf ihrer gut/schlecht-Skala einordnen würden. Begriffe: Starbucks-Kaffee, Klatsch und Tratsch, Pornographie, Schule, Klimaerwärmung, Spenden,... Sobald ihr fertig „gestimmt“ habt, diskutiert folgende Fragen: • Wie können wir beurteilen, was schlecht ist? • Ist es nicht interessant, wie unterschiedliche Meinungen wir dazu haben, was schlecht ist?
Hinführung zum Thema	ZEITUNGSGESCHICHTEN Zusammenfassung: Eine Gruppenaktivität, um eine wahre Leidensgeschichte zu finden; dies soll eine Diskussion auslösen, wieso es solches Leid gibt. Material: Zeitungen, Scheren, Kleber, Papier So geht's: Verteilt der Gruppe Zeitungen. Sie sollen Fotos von negativen Geschichten ausschneiden. Klebt die Fotos auf ein Blatt Papier. Wählt einige Fotos aus, die interessant erscheinen und stellt folgende Fragen: Wer leidet in dieser Geschichte? Wer ist schuld daran? Was ist die Ursache dieser Situation? Überleitung: Dies sind nur einige Beispiele, um zu veranschaulichen, dass das Böse in unserer Welt real ist. Einige Leute finden es einfach, an die Existenz des Teufels zu glauben, vielleicht weil sie selber Böses erlebt oder gesehen haben. Andere finden es beinahe unmöglich, vielleicht weil sie sich den Teufel vorstellen, wie er in Filmen dargestellt wird. Doch was hat es mit dem Bösen auf sich?
Kleingruppenzeit	In der heutigen Kleingruppenzeit bietet es sich an, die Bibelstelle zur Waffenrüstung Gottes (nochmal) gemeinsam zu lesen und insbesondere darüber ins Gespräch zu kommen: Eph 6,10-20. Eine Auslegungshilfe findet ihr auch in der Material-Box. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was glaubst du, woher Versuchung kommt? • Wie gehst du mit Versuchungen um? • Was ist dir an der Beschreibung der Rüstung Gottes von Peter und Jassie besonders aufgefallen? 

EPISODE 11

WEITERSAGEN: WARUM UND WIE SAG ICH ES ANDEREN WEITER?

Überblick	Die Botschaft von Jesus ist die beste Nachricht, die man je hören kann! Wegen dem, wer Jesus ist und was er getan hat, können wir eine Beziehung zu Gott haben. Mit Freundlichkeit und Respekt können wir anderen von unserem Glauben und unserer Erfahrung erzählen. Unsere Worte, Gebete und liebevollen Handlungen können etwas bewirken.
Wichtige Bibelstellen	Mt 5,13-16; 1 Petr 3,15-16; Joh 9,25; 1 Thess 1,5
Hinweise	Das Ende der Firmvorbereitung rückt näher, beginnt deshalb über die Kirche zu sprechen und was am Ende der Firmvorbereitung sein wird (vielleicht ladet ihr die Gruppe bereits zu einer Jugendarbeit oder einem Event ein).
Ding des Tages	THE FOUR ist eine tolle Möglichkeit, Jesu Botschaft durch vier kleine Bildchen zu erzählen. Diese gibt es als Armbänder oder auch als Wasser-Tattoos. www.thefour.com
Fragen im Film	F1 Was war dein peinlichster Moment? F2 Ist es okay, mit anderen über seinen persönlichen Glauben zu sprechen? Warum bzw. warum nicht? F3 Wie sollten Christ/-innen die Gesellschaft beeinflussen?
Rezeptidee	Burger selbst belegen (wahlweise mit Rindfleisch oder Falafel)

Gemeinsame Aktion	WASSERBALLONS FANGEN Zusammenfassung: Paarweise versuchen die Jugendlichen Wasserballons zu fangen. Material: Viele gefüllte Wasserballons (mindestens einen Ballon pro Paar + zusätzliche) So geht's: Nehmt die Gruppe mit nach draußen, wo es nass werden darf. Teilt die Jugendlichen paarweise ein und erklärt ihnen, dass sie sich innerhalb des Zweierteams einigen sollen, wer „Nummer 1“ und wer „Nummer 2“ ist. Alle „1er“ sollen Schulter an Schulter nebeneinander stehen und in die gleiche Richtung schauen. Alle „2er“ stehen ihrem/ihrer Partner/-in gegenüber, mit etwa 1 Meter Abstand dazwischen. Gibt jeder „Nummer 1“ einen Wasserballon. Auf Kommando müssen die „1er“ den „2ern“ den Ballon zuwerfen. Alle Paare, welche das geschafft haben, müssen einen Schritt rückwärts machen. Auf „Los“ werfen die „2er“ den Ballon ihrem Partner zurück. Wenn jemand den Ballon fallen lässt oder der Ballon beim Fangen zerplatzt, scheidet dieses Team aus. Jedes Mal, wenn ein Paar das Werfen und Fangen erfolgreich schafft, machen sie einen Schritt nach hinten. Das Team, welches am Schluss übrig bleibt und damit die weiteste Strecke mit Werfen und Fangen erreicht, gewinnt. Indoor-Spielideen findet ihr in unserer Material-Box. 
Hinführung zum Thema	POPCORN Zusammenfassung: Ein Person aus dem Team isst vor der Gruppe Popcorn, aber teilt diese mit niemandem. Dieses Beispiel hilft zu zeigen, wie schwierig es sein kann, etwas Gutes für sich alleine zu behalten. Material: 1 Packung Popcorn (Chips oder Süßigkeiten) So geht's: Eine Person aus dem Team isst Popcorn vor der Gruppe. Sie schwärmt, wie frisch und lecker diese sind und dass die ganze Packung nur für sie und für sie alleine ist. Hoffentlich sagen andere in der Gruppe, dass sie auch etwas davon haben möchten. Die Person mit dem Popcorn wählt eine Person aus, mit der sie einige gemeinsame Interessen hat und gibt ihr eine Hand voll Popcorn. Nach einiger Zeit wird der Snack mit allen im Raum geteilt. Fragt dann, wie es sich angefühlt hat, kein Popcorn zu erhalten. Überleitung: Heute geht es darum, wie wichtig es ist, das Wichtigste in unserem Leben zu teilen – unseren Glauben. Jede/-r sollte auch davon erfahren. Das Beste am Christentum ist, dass es immer genügend für alle davon gibt.
Kleingruppenzeit	Ihr könnt die Kleingruppe mit folgender Anekdote starten: „Zwei Kirchenmitglieder gingen von Haustür zu Haustür und erzählten den Leuten von Jesus. Sie klopfen an der Tür einer Frau, welche sich über ihren Besuch überhaupt nicht freute. Sie sagte ihnen unmissverständlich, dass sie ihre Botschaft nicht hören wolle und knallte die Tür zu. Zu ihrer Überraschung schloss sich die Türe nicht, sondern öffnete sich wieder. Sie versuchte es wieder. Mit aller Kraft knallte sie die Tür zu, mit demselben Ergebnis – sie öffnete sich wieder. Überzeugt davon, dass die unhöflichen jungen Leute den Fuß dazwischen hielten, holte sie nochmals aus, um ihnen mit einem Knall eine Lektion zu erteilen. Da entgegnete der eine der beiden: „Entschuldigen Sie. Bevor sie es nochmals versuchen, sollten sie Ihre Katze wegnehmen.“ Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Was ist dir in dieser Episode besonders aufgefallen? • Was würdest du zu jemandem sagen, der Angst hat oder bei dem Gedanken nervös wird, mit anderen Menschen über seinen Glauben zu sprechen? Ihr könnt außerdem über THE FOUR und das Armband/Tattoo als praktische Hilfe für den Alltag ins Gespräch kommen.

EPISODE 12

HEILUNG: HEILT GOTT AUCH HEUTE NOCH?

Überblick	Gott lädt uns ein, bei der Heilung von anderen mitzuhelfen. Die Evangelien sind voller Geschichten, wie Jesus auf wundersame Weise die Menschen geheilt hat. Wir sehen im Neuen Testament und in der Geschichte, dass Gott durch Menschen, die ihm nachfolgen, noch genauso wirkt. Auch wenn wir nicht verstehen, warum Gott einige Menschen heilt und andere nicht, bitten wir immer wieder darum – weil wir darauf vertrauen können, dass er ein guter und liebender Vater ist.
Wichtige Bibelstellen	Ex 15,26; Mt 9,35
Hinweise	• Bevor ihr die Themeneinheit beginnt, nehmt euch als Team etwas Zeit, um zu beten. • Da die Firmvorbereitung nun dem Ende zugeht, beginnt über die Kirche und was nach der Firmung sein wird, zu sprechen. • Außerdem solltet ihr die Jugendlichen darauf hinweisen, dass, wenn sie sich nach dieser Zeit der Vorbereitung firmen lassen möchten, eine Anmeldung zum Empfang des Firmsakraments nötig ist. Teilt ihnen hierfür eine schriftliche Anmeldung und Informationen aus.
Ding des Tages	Kressesamen. Das Leben ist ein Wunder und Gott möchte bei dir sein, dich gesund machen und dir helfen. Er freut sich, wenn du über dich hinauswächst, so wie die kleinen Kressesamen.
Fragen im Film	F1 Welche Technologie würde dich begeistern, wenn es sie geben würde? F2 Was hältst du von dem Gedanken, dass Gott auch heute noch Menschen heilt? F3 Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um über Erfahrungen zu sprechen, die du beim Beten um Heilung gemacht hast. Falls du von jemandem weißt, den Gott geheilt hat, erzähle uns davon.
Rezeptidee	Pizza selbst gemacht oder bestellen + Salatbuffet

Gemeinsame Aktion	PANNENSHOW Zusammenfassung: Zeigt einen Pannenclick über Sportunfälle oder spektakuläre Ski/Snowboard Stürze (jedoch nicht zu brutale). Material: Sucht online, beispielsweise auf Youtube, nach lustigen Sportpannen, Laptop und Beamer Überleitung: Wieso habe ich euch wohl diese Clips gezeigt? Sie passen hervorragend in unser heutiges Thema! Wir wollen uns mit Heilung beschäftigen.
Hinführung zum Thema	MENSCH DES TAGES Der Mensch des Tages (oder eine/r der Jugendlichen oder jemand aus dem Team) erzählt eine Geschichte , wie Gott sie/ihn in ihrem/seinem Leben geheilt hat oder welche persönlichen Erfahrungen mit Heilung damit verbunden sind. Wenn ihr das nicht möchtet, dann zeigt doch einen kurzen Videoclip zum Thema.
Kleingruppenzeit	In dieser Einheit gibt es erst eine kleine Austauschrunde in den Kleingruppen. Danach soll Zeit sein, um füreinander für Heilung zu beten. Niemand muss beten oder Gebet annehmen, wenn er oder sie nicht möchte. Für viele kann das fremd sein, aber das macht nichts. Sprecht von Anfang an offen darüber, dass bei Gebet nicht immer gleich etwas sichtbares passiert und dass Gott allein die Zeit und den Plan für euer Leben hat. Haltet eure Gebete simpel und betet am besten in kleinen gleichgeschlechtlichen Gruppen füreinander. Fragt vorher kurz, wofür ihr beten sollt und bittet Gott um Heilung. Fragt nach dem Gebet, ob sich etwas verändert hat. Wenn nichts passiert, ist das auch in Ordnung, Gott allein hat den Plan, wann und wie ein Mensch geheilt wird. Und macht Mut, weiter um Heilung zu beten/beten zu lassen. Gerne könnt ihr nach den Gebeten noch etwas Lobpreismusik hören oder selbst Lieder singen. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • Hat dir eine Story aus dieser Episode besonders gefallen? • Welche Fragen fallen dir ein, wenn du an die Heilung von Menschen durch Gott denkst? • Wie beurteilst du den Zusammenhang zwischen medizinischer Behandlung und Heilung? • Körperliche Heilung ist nicht die einzige Art von Heilung, die jemand erfahren kann. Welche anderen Möglichkeiten gibt es noch?

EPISODE 13

KIRCHE: WARUM IST GEMEINSCHAFT WICHTIG?

Überblick	Die Kirche ist die Familie Gottes. Es sind Menschen, kein Gebäude. Es ist eine Bewegung der Hoffnung, Liebe und Gerechtigkeit. Wir alle sind eingeladen, unseren Glauben in Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu leben.
Wichtige Bibelstellen	Hebr 10,25
Hinweise	Beendet die letzte Kleingruppe mit einem Gebet und verweist auf Möglichkeiten, wie es nach der Firmvorbereitung weitergehen kann, wo die Jugendlichen Anschluss an christliche Jugendarbeit finden können.
Ding des Tages	Ihr könnt den Jugendlichen ein Foto von der Gruppe schenken. Denn die Jugendlichen sind Kirche und dieses Foto kann sie daran erinnern.
Fragen im Film	F1 Wie hat dir Alpha gefallen? Gibt es Highlights? F2 Welche Erfahrungen hast du mit Kirche gemacht? F3 Wenn dieser Pool für eine Beziehung mit Gott steht, mit welcher Person kannst du dich dann am ehesten identifizieren?
Rezeptidee	Am letzten Abend bietet sich z. B. ein Bring-and-Share Buffet mit Fingerfood an. Jede/-r bringt etwas mit: Brezeln, Blätterteigschnecken, Gemüsesticks, Obst etc.

Gemeinsame Aktion	POSITIVE EIGENSCHAFTEN Zusammenfassung: Verteilt an alle das „positive Eigenschaften“- Blatt. Dieses Spiel ist eine tolle Möglichkeit, einander zu ermutigen. Material: Blatt „Positive Eigenschaften“, Stifte So geht's: Gebt jeder Person ein Arbeitsblatt und einen Stift. Das Ziel dieses Spieles ist, einander zu ermutigen. Jede/-r Spieler/-in versucht seine/ihre Felder mit einer Unterschrift eines Mitspielenden zu füllen. Der Spieler sucht sich eine Person aus, zu dem die Beschreibung auf dem Feld passt und bekommt dafür die Unterschrift in das entsprechende Feld. Alle Beschreibungen sind positiv und jede Person muss sich entscheiden, welche Eigenschaft die Mitspieler/-innen am besten beschreibt. Jede Person darf nur einmal auf das Blatt einer/s Mitspieler/-in unterschreiben. Die Person, welche zuerst seine Felder unterschrieben hat, gewinnt. 
Hinführung zum Thema	MEIN TRAUM VON KIRCHE Zusammenfassung: Jede Person darf ihren Traum von Kirche entdecken. Material: Papier und Stifte oder online mit einer Kollaborationsplattform (z. B. Mural) So geht's: Die Jugendlichen erhalten 10 Minuten Zeit, ihren Traum von Kirche zu visualisieren. Ob sie diesen in Stichpunkten aufschreiben, zeichnen oder andere kreative Formen nutzen, ist ihnen überlassen. Nach dieser Kreativphase können einige Jugendliche freiwillig ihren Traum der Gruppe vorstellen. Überleitung: Kirche ist vielfältig und oft ganz unterschiedlich. Doch manchmal ist es auch so, dass unser Bild von Kirche nicht dem entspricht, wie wir Kirche wirklich vorfinden. Und dann stellt sich da auch noch die Fragen, wie sich Gott eigentlich Kirche vorstellt und wozu es sie gibt. Das möchten wir nun gemeinsam entdecken.
Kleingruppenzeit	Startet beispielsweise mit dem Bild der Kirche als „Braut Christi“. Dafür könnt ihr einige Hochzeitsbilder zeigen, vielleicht ja als Gastgebende sogar euer eigenes? Sprecht über die im Film angerissenen Bilder für Kirche. Verwendet auch gerne nochmal die Bilder vom Einstieg ins Thema. Folgende Fragen können das Gespräch anregen: • In dieser Session wird die Kirche in fünf Bildern dargestellt: Freundschaft, Familie, Heimat, Körper von Jesus und Liebe/Braut. Gefällt dir ein Bild davon besonders gut? • Gibt es eine Idee oder ein Bild, das Fragen bei dir aufwirft? • Wie passen diese biblischen Bilder zu deinem Traum von Kirche? • Mit Blick auf die Zukunft, wie kannst du das Gespräch und die Reise fortsetzen, die du bei Alpha begonnen hast? Zum Abschluss könnt ihr erneut das Pool-Bild aus Episode 4 aufgreifen und die Jugendlichen fragen, welcher Person sie sich nun zuordnen würden und was sich ggf. verändert hat? Die Jugendlichen können auch einen zweiten Klebepunkt anbringen. Dies zeigt sehr schön, welchen inneren Prozess sie durchgegangen sind.

WOCHENENDE

Viele gläubige junge Menschen erinnern sich an ein Sommerlager, eine Konferenz oder eine Wochenendfreizeit, wo sie ein besonderes Erlebnis mit Gott hatten. Das Alpha-Wochenende scheint der Moment zu sein, an dem für viele Jugendliche der Glaube zum ersten Mal lebendig wird. Man entkommt dem Wirrwarr des Alltags. Deshalb: Wenn es irgendwie möglich ist, fahrt für ein gemeinsames Wochenende weg! Es lohnt sich!

Suche dafür ein Freizeitheim in der Nähe, es muss nicht extravagant oder luxuriös sein, nur anders als der normale Treffpunkt. Falls genügend Mitarbeitende zur Verfügung stehen,

ist für das Wochenende ein Selbstversorger-Haus genau das Richtige. Kochen verbindet!

Wenn es aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist, ein ganzes Wochenende wegzufahren, dann organisiere einfach einen Alpha-Tag. Unten siehst du einige Vorschläge für das Firmwochenende. Es ist auch möglich, das Wochenende teils digital, teils analog oder komplett digital zu veranstalten. Hierfür findest du Beispielabläufe in der Material-Box. Du weißt am besten, was deine Gruppe benötigt, also fühl dich frei und passe die Vorschläge euren Bedürfnissen an, damit es für alle eine unvergessliche Zeit wird.



Ein normales Alpha-Wochenende beinhaltet drei Episoden der Alpha Youth Series, Freizeitaktivitäten, Gemeinschaft und eine „Zeit mit Gott“.

FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
18 Uhr Ankunft 19 Uhr Abendessen 20 Uhr Bunter Abend mit Spielen, Kennenlernen, einem Film, o. ä. Filmtipps in der Material-Box 21.30 Uhr Snack/Dessert 21.45 Uhr Nachtaktivität (Lagerfeuer, Geländespiel) 	9 Uhr Frühstück 10 Uhr 1. Session (Episode 7) 11.30 Uhr Pause 12.30 Uhr Mittagessen 13.30 Uhr Nachmittagsaktivität (Gruppenspiel, Erlebnispädagogik) 14.45 Uhr Freizeitangebote (beachtet die Möglichkeiten in der Umgebung) 16 Uhr Snack 17 Uhr 2. Session + Zeit mit Gott (Episode 8) 19 Uhr Gala-Dinner/Abendessen 21 Uhr Nachtaktivität	9 Uhr Frühstück 10 Uhr 3. Session (Episode 9) 11.30 Uhr Aufräumen 12.30 Uhr Mittagessen 13.15 Uhr Abreise



Wenn es in deiner Pfarrei keine Hl. Messe am Sonntagabend gibt, an der die Jugendlichen nach dem Wochenende teilnehmen können, dann kannst du den Ablauf auch entsprechend anpassen um ihnen den Besuch der Hl. Messe zu ermöglichen. Eine schöne Gelegenheit, die

Eltern einzubinden ist es, einen Priester deiner Pfarrei zu bitten, nach dem Mittagessen mit euch im Freizeitheim die Hl. Messe zu feiern und die Eltern einzuladen, entsprechend früher zum Abholen zu kommen und mitzufeiern.

Ein Alpha-Tag beinhaltet zwei Episoden und eine Gebetszeit. Die dritte Episode des Wochenendes kann dann als normales Gruppentreffen nachgeholt werden.

09.30 Uhr	Ankunft, kleines Frühstück
10.00 Uhr	1. Session
11.30 Uhr	Pause
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Nachmittagsaktivität/Gruppenspiel
14.30 Uhr	2. Session + Gebetszeit
16.00 Uhr	Snack
16.30 Uhr	Ende

Nun folgen die Abläufe der drei Sessions inkl. einer Anregung für die „Zeit mit Gott“.

EPISODE 7

HEILIGER GEIST:
WER IST ER UND
WAS TUT ER?

Überblick: Der Heilige Geist ist Gott mit uns. Er ist Gott mit dir! Er ist eine Quelle der Kraft und der Freiheit. Er bewirkt Veränderung in uns und in unserem Leben. Der Geist gibt uns die Kraft, für andere da zu sein und nach Gottes Willen zu fragen. Er erfüllt unsere Herzen mit der Liebe Gottes.

Aktivität: Krabbenfußball

Zusammenfassung: Im Krabbeln Fußball spielen

Material: Ein großer Fußball, Tische als Tore

So geht's: Bei diesem Spiel treten zwei Teams gegeneinander an. Der einzige Unterschied zum normalen Fußballspiel ist, dass man sich nur auf allen Vieren bewegen darf (der Rücken zeigt auf den Boden). Das Team mit den meisten Toren gewinnt. Bei diesem Spiel sollte man für eine gute Raumbelüftung sorgen.

Einstieg ins Thema: Quiz „Wer ist es?“

Zusammenfassung: Dieses Spiel verdeutlicht, wie durch Aufdecken bekannter Gesichter alles immer einfacher wird. Genau so müssen wir vorgehen, wenn wir den Heiligen Geist immer mehr verstehen wollen.

Material: Bilder bekannter Persönlichkeiten in Powerpoint, Laptop, Beamer

So geht's: Mit Hilfe von Powerpoint (Vorlage in Material-Box), legt ihr verschiedene Flächen vor das Gesichtsbild mehrerer berühmter Persönlichkeiten, bis man nicht mehr erkennen kann, wer auf dem Bild abgebildet ist. Fläche für Fläche enthüllt ihr danach die Gesichter, während die Gruppe rät, wer abgebildet ist.



Überleitung: Der Heilige Geist war zu lange Zeit verschleiert und missverstanden oder vielleicht hatten wir einfach nie die Gelegenheit, ihn ganz zu erkennen. Teilweise mag dies daran liegen, dass er in unserem Sprachgebrauch als der „Heilige Geist“ bezeichnet wird, was etwas gruselig klingt. In Wirklichkeit ist er kein Geist, wie wir das verstehen – er ist die dritte Person der göttlichen Trinität – Vater, Sohn und Heiliger Geist. In dieser Einheit untersuchen wir, wer der Heilige Geist ist und was er macht. Um dies zu tun, werden wir eine kleine Reise durch die Bibel machen und beginnen gleich ganz vorne.

Film inkl. Murmelgruppen:

F1 Was findest du unheimlich? Wovor hast du Angst?

F2 Was fällt dir ein, wenn du an den Heiligen Geist denkst?

F3 Wenn du mehr von den folgenden Dingen haben könntest, was davon würde sich auf dein jetziges Leben am meisten auswirken? (Früchte des Geistes siehe Gal 5,22-23)

Kleingruppenzeit

Optionale Fragen:

Was hältst du von der Vorstellung, dass Gott durch seinen Heiligen Geist in uns wohnt?

Hast du schon einmal mit jemandem persönlich gebetet? Wie war das für dich?

Lest gemeinsam 1 Kor 12,4-11 und sprecht darüber. Welche Fragen habt ihr?

EPISODE 8

WIE WERDE
ICH MIT DEM
HEILIGEN GEIST
ERFÜLLT?

Überblick: Gott möchte, dass wir alle erleben, wie wir von seinem Heiligen Geist erfüllt werden. Wenn der Heilige Geist unser Leben erfüllt, erfahren wir Gottes Liebe und Kraft, Mut, anderen davon zu erzählen und den Wunsch, Gott zu ehren. Dieses Erlebnis ist für jeden Menschen einzigartig.

Einstieg ins Thema: Dosen-Experiment

Zusammenfassung: Eine volle und ungeöffnete Dose sollte das Gewicht einer Person halten können, eine leere Dose dagegen wird zerdrückt. Dies hilft zu verdeutlichen, dass mit dem Heiligen Geist erfüllte Christ/-innen stärker sind.

Material: 2 Dosen Energy Drink - eine leer, die andere ungeöffnet

So geht's: Bittet eine/n Freiwillige/-n auf der ungeöffneten Dose mit nur einem Bein zu balancieren. Knickt zusätzlich die Seite ein und trotzdem wird nichts geschehen. Bittet anschließend den/die Freiwillige/-n, dies mit der leeren Dose zu versuchen. Auch dies sollte möglich sein, ohne dass die Dose gleich zerdrückt wird. Sobald man jedoch die Seite einknickt, wird die Dose zerdrückt.

Hinweis: Fürs Einknicken der Dose sollte die Person nicht auf der Dose stehen. Es empfiehlt sich, das Experiment vorher zu testen.

Überleitung: Die gefüllte Dose war stark, die leere Dose dagegen nicht. Dies hilft uns zu verstehen, warum es wichtig ist, mit dem Heiligen Geist erfüllt zu sein: wenn Christ/-innen erfüllt sind, sind sie stärker.

Film inkl. Murrelgruppen

Keine Kleingruppenzeit

„Zeit mit Gott“

Die Zeit mit Gott ist eine kreative und einfache Möglichkeit für die Jugendlichen, sich Gott und dem Heiligen Geist zu öffnen und zu entscheiden, ob sie das Gehörte der bisherigen Firmvorbereitung für ihr persönliches Leben annehmen wollen. Damit erhalten die Jugendlichen die Chance, ihre Taufe mit einem persönlichen „Ja“ zu Jesus zu erneuern. In unserer Material-Box findet ihr einen Vorschlag, wie ihr diese Zeit genau gestalten könnt. Eine schöne Idee ist es, nach der Zeit mit Gott ein Gala-Dinner zu veranstalten. Dieses Gala-Dinner kann unter dem Motto Off 3,20 stehen. Es geht also darum, dass im Himmel ein Fest ist, wenn wir uns zu Jesus bekennen. Mit dem Gala-Dinner wollen wir mitfeiern und eine kleine Ahnung davon geben, was es heißen könnte, wenn Jesus mit uns Mahl hält. Weitere Infos dazu in unserer Material-Box.



3. SESSION

EPISODE 9

LEBEN 2.0: WIE MACHE ICH DAS BESTE DARAUS?

Überblick: Eine Beziehung zu Gott verändert alles. Durch Gottes große Liebe zu uns können wir ein neues Leben führen. Egal welche Art von Vergangenheit wir haben, Gott lädt uns ein, das Beste aus dem Rest unseres Lebens zu machen. Dieses neue Leben ist ein Leben, das als Antwort auf Gottes Liebe gelebt wird.

Einstieg ins Thema: Video „Asch-Experiment“

Zusammenfassung: Die Clips zu einem Experiment von Solomon Asch verdeutlichen, wie einfach Menschen sich einem gewissen Standard anpassen, auch wenn dieser offensichtlich falsch ist. Christ/-innen sollen sich nicht einfach anpassen, sondern einen Unterschied machen und ihr Leben gemeinsam mit Gott gestalten.

Material: Die Clips findest du hier:

<https://kurzelinks.de/ublu> (bis 2:36 Minute)

<https://kurzelinks.de/hnvc> (nur auf Englisch)

Laptop und Beamer

Überleitung: Oftmals ist es viel einfacher, sich anzupassen und zu tun, was alle anderen tun, auch wenn dies vielleicht falsch ist. Gestern/am Alphatag haben wir uns mit dem Heiligen Geist befasst und hatten die Gelegenheit, füreinander zu beten. Jetzt befassen wir uns mit der Zukunft - was machen wir mit dem Rest unseres Lebens? Wie wollen wir weitermachen und das Beste aus dem Leben mit Gott an unserer Seite machen? Wollen wir uns anpassen oder haben wir doch einen individuellen Lebensweg mit Gott?

Film inkl. Murmelgruppen:

F1 Wenn du in der Zeit zurückgehen und deinem früheren Ich einen Rat geben könntest, was würdest du sagen?

F2 Hattest du schon mal das Gefühl, dich anpassen zu müssen?

F3 Wie findest du den Gedanken, dass Gott eine Absicht für dein Leben hat?

Kleingruppenzeit

Optionale Fragen:

Was hältst du von der Idee, „das Beste aus deinem Leben zu machen“?

Was hältst du von der Vorstellung, einen „Neustart“ im Leben zu haben?

Wie war deine Erfahrung mit der Gebetszeit?

Good
News Postfach

Eine tolle Idee für das Wochenende ist eine Wand/ Pinnwand mit kleine Briefumschläge mit Namen der Jugendlichen und Mitarbeitenden aufzustellen. Davor liegen Notizzettel und Stifte. Am Anfang des Wochenendes werden die Jugendlichen darauf hingewiesen, dort kleine - ausschließlich motivierende/gute - Nachrichten für andere zu hinterlassen. Am Ende des Wochenendes dürfen die Jugendlichen die Kuverts mitnehmen. Oft spricht Gott von Person zu Person. Die Briefe sind für manche eine lange Erinnerung und Bestärkung.

MESSEN MIT ERKLÄRENDEN ELEMENTEN

Hl. Messen mit erklärenden Elementen können eine gute Möglichkeit sein, den Jugendlichen die Liturgie und den Gottesdienstablauf nahezubringen. Sie funktionieren nach dem Vorbild der „Sendung mit der Maus“. Der Ablauf der Messe wird an verschiedenen zentralen Stellen durch Erklärteile ergänzt. Es empfiehlt sich, dass die Elemente der Messe nicht vom Zelebrant, sondern von einer anderen Person erklärt werden. So bleibt für die Jugendlichen der Messablauf klar und der Gottesdienst kann würdig gefeiert werden.

Die Jugendlichen sollen die Heilige Messe besser verstehen, hinter die Kulissen schauen und (wieder) Geschmack am Sakrament der Eucharistie finden. Wichtig ist dabei, dass nicht nur erklärt wird, wie sich der Ablauf der Messe gestaltet, sondern dass ein kleiner Einblick gegeben wird, warum es geschieht und es dann direkt zu erleben. Damit die Messe zur Ehre Gottes würdig gefeiert werden kann, sind die erklärenden Teile auf zwei Gottesdienste aufgeteilt. In der ersten Messe werden nur die Elemente des Wortgottesdienstes näher betrachtet und anschließend die Eucharistie

gefeiert. Bei der zweiten Messe wird nach dem Wortgottesdienst die Eucharistiefeier erklärt, Gabenbereitung, Hochgebet und Wandlung werden dabei selbstverständlich nicht unterbrochen. Viele Firmbewerber/-innen schätzen diese Gottesdienste sehr und sie berichten, dass sie viele Themen der Firmvorbereitung in der Liturgie wiederentdecken.

Für jede Erklärphase sind die Themen der Vorbereitungstreffen angegeben, die sich besonders für einen inhaltlichen Bezug eignen. Eine ausführliche Version der Messen mit einem ausformulierten Textvorschlag für die Erklärphasen findest du in der Material-Box.



Die Messen sind kleine Highlights in der Zeit der Firmvorbereitung und sollten auch als solche kommuniziert werden. So können die Messen z. B. mit einem Brunch kombiniert werden, um die Gemeinschaft mit den Jugendlichen zu intensivieren und sie besser kennenzulernen.

ERSTE MESSE – ERKLÄRENDE ELEMENTE ZUM WORTGOTTESDIENST

Vorbereiten:

Opferkerzen und Glaubensbekenntnis auf Zetteln beim Taufbrunnen

Auf einem Tischchen an der Seite: Messgewand, Kelch, Hostien, Wein, Lektionar

Erklärphase 1: Vor der Messe, vor Begrüßung und Kreuzzeichen

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Jesus, Gemeinschaft Kirche

Der Gottesdienst beginnt vor der Eröffnung, damit auch die Vorbereitungen und ihre Bedeutung sichtbar werden. Der/die Katechet/-in begrüßt zu Beginn die Gruppe und bittet den Priester sich vorzustellen. Anders als in einer üblichen Messe wird der Altar gemeinsam vorbereitet und legt der Priester das Gewand erst nach der Erklärung an und eröffnet dann den Gottesdienst. Der Einzug entfällt.

Eröffnungslied, liturgische Begrüßung und Kreuzzeichen

Erklärphase 2: Schuldbekenntnis und Kyrie

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Kreuz, das Böse, Schuld und Vergebung

Schuldbekenntnis, Kyrie, Glorialied, Tagesgebet

Erklärphase 3: Wortgottesdienst - Lesung, Antwortpsalm und Halleluja, Evangelium, Predigt

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Bibel, Weitersagen

Es bietet sich an für die Lesungen, evtl. sogar für den Antwortpsalm oder den Halleluja-Ruf Jugendliche mit einzubinden. Auch wenn es selbstverständlich scheint, ist es für viele Jugendliche hilfreich, sich bewusst zu machen, dass die Texte der Lesungen originale biblische Texte sind. Hierfür kann man die Lesungen anstatt aus einem Lektionar aus einer Bibel vorlesen. Die Predigt sollte kurz sein oder ggf. zugunsten der erklärenden Elemente entfallen.

Lesungen mit Zwischengesang, Halleluja, Evangelium, evtl. kurze Predigt

Erklärphase 4: Glaubensbekenntnis

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Glaube, Kirche

Anders als in einer Sonntagsmesse kann das Glaubensbekenntnis gemeinsam am Taufbrunnen gesprochen werden. Der Gang zum Taufbrunnen erinnert an den Beginn unseres Glaubensweges und an den Empfang des ersten Sakraments der Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche, die im Sakrament der Firmung vollendet wird. Um Unsicherheit zu vermeiden ist es hilfreich, wenn das Glaubensbekenntnis für alle auf einem Blatt bereitliegt.

Glaubensbekenntnis

Erklärphase 5: Fürbitte

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Gebet, Heilung

Anstelle vorgetragener Fürbitten können die Firmbewerber/-innen ihre persönlichen Anliegen vor Gott bringen. Sie werden eingeladen eine Kerze anzuzünden und im Stillen zu beten, während sie die Kerzen zum Opferlichtständer bringen. Anschließend gehen alle schweigend zurück an ihren Platz.

Zeit für Fürbitte (Instrumentalmusik)

Erklärphase 6: Der weitere Gottesdienstverlauf – die Eucharistiefeier

Die Eucharistie wird nun ohne weitere erläuternde Elemente gefeiert, dies folgt in der nächsten Messe.

Feier der Eucharistie und Entlassung

ZWEITE MESSE – ERKLÄRENDE ELEMENTE ZUR EUCHARISTIEFEIER

Vorbereiten:

Die Messe wird wie eine übliche Messe vorbereitet. Evtl. Giveaways oder Tatoostift.
Der Zelebrant zieht ein und eröffnet die Messe.

Eröffnungslied, liturgische Begrüßung und Kreuzzeichen

Erklärphase 1: Der Wortgottesdienst – Rückschau

Eröffnung und Wortgottesdienst

Erklärphase 2: Eucharistiefeier – Gabenbereitung und Präfation

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Jesus, Kreuz, Glaube, Leben 2.0

In dieser Erklärphase sollte der Ablauf der Eucharistie, der dahinterliegende rote Faden verdeutlicht werden. Eine Erklärung der einzelnen Elemente, ihrer Bedeutung des Zusammenhangs im Messablauf kann das unterstützen. Die Sprache der Eucharistiefeier ist feierlich und würdevoll. Die Formulierungen sind vielen Jugendlichen aber nicht mehr geläufig, die eigentliche Bedeutung der Worte wird oftmals nicht mehr wahrgenommen. Es ist deshalb gewinnbringend, die altertümlich erscheinenden Formulierungen zu „übersetzen“ und ihre Bedeutung zu erklären.

Gabenbereitung (Gebet evtl. laut sprechen), Hochgebet mit Sanctus

Erklärphase 3: Eucharistiefeier – Vater unser, Friedensgebet und Friedensgruß, Brotbrechen, Agnus dei, Kommunion

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Jesus, Gebet, Heilung, Kirche

Vater unser, Friedensgebet und Friedensgruß, Brechen des Brotes, Agnus dei, Kommunionsspendung, Danklied

Erklärphase 4: Entlassung

Bezug zu Vorbereitungsthemen: Leben 2.0, Weitersagen

Der Schlussteil soll die Verbindung schaffen zum Christsein im Alltag und einem Christsein, das unser ganzes Leben umfasst. Eventuell kann ein „Giveaway“, das den Firmbewerber/-innen mit auf den Weg gegeben wird eine tägliche Erinnerung daran sein. Alternativ können sich die Jugendlichen mit einem löslichen Tatoostift (hält 3-4 Tage) einen Fisch oder ein Kreuz auf die Hand zeichnen.

Schlussgebet, Segen, Auszug

SAKRAMENT DER FIRMUNG

Es bietet sich an, die Einführung in das Sakrament der Firmung mit einer praktischen Vorbereitungsübung des Firmgottesdienstes zu kombinieren. Alle Firmbewerber/-innen treffen sich einige Tage vor der Firmung in der Kirche, in der sie gefirmt werden. Die Dauer des Treffens ist auf etwa 1,5 h angelegt. Hier ein beispielhafter Ablauf:





Begrüßung und Start mit einem Gebet und Lied

Ein kurzer thematischer Einstieg mit viel Interaktion könnte folgende Themen behandeln:

- Was ist ein Sakrament und wie viele gibt es?
- Vorstellung der 7 Sakramente und deren Bedeutungen (z. B. mit Bezug auf YOUCAT Nr. 193)
- Was ist ein Sakrament? (z. B. Bezug nehmen auf die Definition im YOUCAT S. 115 Randspalte "Sakrament")
- Auf die Wirkung der Firmung eingehen (z. B. YOUCAT Nr. 205) bzw. siehe „Ein gutes Paar: Alpha und die Firmkatechese“
- Was „macht“ die Firmung mit dir? (Evtl. ehemalige Firmbewerber/-innen, die im Team mitarbeiten, von ihren Erfahrungen erzählen lassen.)

Rollenspiel zum Ablauf der Firmfeier (Personen: Erzähler/-in, Bischof, Firmbewerber/-in, Pat/-in). Hier einmal die Firmung durchspielen, so wie sie in deiner Pfarrei ablaufen wird.

Fragerunde

Organisatorische Ansagen für die Firmung, ggf. Stellproben

Abschluss mit Lied



SAKRAMENT DER VERSÖHNUNG

Das Sakrament der Versöhnung (Beichte) ist zentral in der Vorbereitung auf den Empfang der Firmung. Hier beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Dingen, die sich in ihrem Leben wie „schweres Gepäck“ anfühlen. Die Reflexion über eigene Fehler und Schwächen und die damit verbundene Einsicht, selbst Vergebung und Gnade zu brauchen, sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg des Mündigwerdens im Glauben. So sollte im Prozess der Firmvorbereitung auf die Beichte vorbereitet und die Möglichkeit dazu gegeben werden. Es ist sinnvoll, die Vorbereitung und die Beichte an sich in zwei separaten Treffen anzubieten und dazwischen einige Tage Zeit zu lassen, damit die Jugendlichen die Reflexion auch noch zuhause weiterführen können.

Ein erster Abend beschäftigt sich mit dem Thema der Gewissenserforschung. Dafür wurde unter anderem auf die Materialien des YOUCAT Firmbuchs zurückgegriffen, die wir mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers

verwenden dürfen. Zur Gewissenserforschung können verschiedene Stationen (Material-Box) in der Kirche verteilt werden. Diese bestehen aus anregenden Fragen⁶ und jeweils einem Korb mit Steinchen. Die Jugendlichen erhalten alle ein kleines Säckchen (mit Namen), um darin diese Steine als Symbol für ihre Lasten zu sammeln. Außerdem erhalten sie einen Beichtzettel mit Stift, um sich ihre Gedanken zu notieren. Nach einer kurzen Begrüßung wird erklärt, dass die Jugendlichen Zeit für sich erhalten, um über ihr Leben, ihre Beziehungen und ihren Glauben nachzudenken. Sie können in freier Reihenfolge zu den Stationen gehen, dort über die Fragen nachdenken, sich ihre Gedanken notieren. Mögliche Lasten, die sie erkannt haben, können sie in Form von Steinen in ihr Säckchen legen, das dann in der Beichte als Zeichen der vergebenen Schuld beim Priester gelassen wird. Ein gemeinsames Gebet schließt dieses Treffen ab.



⁶ Baer, N., & Meuser, B. (2014). YOUCAT. Firmbuch. Druckmedien Speyer GmbH. S. 99-101.

Möglicher Ablauf:

Gemeinsames Lied

Begrüßung und Erklärung des Treffens

Lied: „Leichtes Gepäck“ von Silbermond

Hinführung zur Beichte

- Bild/Veranschaulichung „Gott möchte eine Freundschaft mit uns“
- Was gehört zur Freundschaft? Freude, aber auch Konflikte
- Und das steht dann manchmal zwischen Gott und dir → „schweres Gepäck“
- Aber was sind diese Konflikte in meinem Leben? Welche Bereiche gibt es, in denen ich "Mist bauen" könnte?
- In den Beziehungen zu Gott, deinen Mitmenschen und dir selbst
- Definition Schuld/Sünde: Alles dort, wo zu wenig Liebe herrscht (hebr. Ziel verfehlt)
- In der Firmung kommt Gott euch nahe, deswegen geben wir euch die Möglichkeit, reinen Tisch zu machen, Gepäck abzuwerfen → „leichtes Gepäck“
- Heute habt ihr die Möglichkeit, nachzudenken und auch in euch hinein zu hören, was euch belastet, was schweres Gepäck in eurem Leben ist. Dafür haben wir Stationen vorbereitet.

Erklärung der Stationen

Stationenzeit (30 Minuten), währenddessen läuft Musik und das Team ist für Rückfragen da.

Gemeinsamer Abschluss, z. B. Lied, freies Gebet, Vaterunser

Einladung zur Beichtveranstaltung und dazu die Beichtzettel zuhause weiter zu nutzen.

Am Ausgang: Einsammeln der Säckchen, damit sie für die Beichte nicht vergessen werden.



In einer zweiten Veranstaltung werden die Jugendlichen dann zur Beichte eingeladen. Hierfür kann z. B. eine bereits bestehende Veranstaltung wie ein Wortgottesdienst, eine moderne Gottesdienstform oder ein separates Treffen genutzt werden. Wichtig ist, mehrere Priester dazu einzuladen, die gleichzeitig die Beichte abnehmen können. Die Jugendlichen können frei wählen, zu wem sie gehen: Für manche ist der Ortspfarrer genau richtig, andere fühlen sich bei einem unbekannten Priester wohler. Am besten ist der Kirchen-

raum warm und einladend gestaltet (z.B. durch Lichter). Er kann z. B. mit einem zentralen Kreuz, einer großen Kerze und vielen Tee-lichtern im Zentrum der Kirche dekoriert werden. Die erste Bankreihe bleibt frei, damit die Firmbewerber/-innen dort nach der Beichte beten können. Außerdem kann ein kleines „Fest“ zum Anlass der Sündenvergebung mit Snacks und Getränken im Nachbarraum vorbereitet werden. Ein Ablauf könnte wie folgt aussehen:

Lied: „Leichtes Gepäck“ von Silbermond
Begrüßung
Gebet
Lobpreis, Lieder
Bibellesung: Lk 15,11-24
Zentrales Thema: Gott als guter Vater, Schuld als Last loswerden
Lied
Zeugnis eines/r Jugendliche/-n zum Thema Beichte
Vorstellen der Beichtpriester (Name, Ort, Fun-Fact)
Beichte aus Sicht des Priesters (Themen: Beichtgeheimnis, auch Priester gehen beichten)
Gebet für Firmbewerber/-innen und Priester
Erklärung zum Ablauf: Offener Abend mit offenem Ende; Priester sind an ihren Beichtplätzen, man kann bzw. sollte dort hingehen; Band spielt währenddessen; Steine während der Beichte beim Priester ablegen; anschließend kann man zum Kreuz gehen, innehalten, beten und ein Hoffnungsteelicht an der großen Kerze anzünden, den Beichtzettel verbrennen oder mit Aktenvernichter schreddern. Nach der Beichte gerne bei Snacks und Getränken verweilen oder nach Hause gehen.

TIPP *Trotz aller guter Vorbereitung, bleib gelassen im Hinblick auf die sichtbaren Ergebnisse eines solchen Abends. Der Geist weht, wo und wann er möchte und darauf vertrauen wir. Wir möchten Mut machen, auf das Wirken Gottes zu vertrauen.*

AUSBLICK

Und nun zu dir: Wir wünschen dir, deinem Team und den Jugendlichen von Herzen Gottes Segen, Gelassenheit, Kreativität und gute gemeinsame Erfahrungen mit Alpha für Firmgruppen. Lass uns gerne teilhaben an deinen Erfahrungen und melde dich bei Fragen.

Dein Jugend-Team von Alpha Deutschland, Alpha Österreich und Alphaschweiz

Alpha Deutschland e.V.

www.alphakurs.de/jugend
younggeneration@alphakurs.de

Alpha Österreich

www.alpha.at/jugend
info@alpha.at

Alphaschweiz

www.alphaschweiz.ch/jugend
info@alphalive.ch

Unser Dank geht an das großartige ehrenamtliche Team, welches uns von Anfang an im Prozess begleitet, viele Stunden investiert und ihren Erfahrungsschatz der letzten Jahre mit Alpha für Firmgruppen geteilt hat. Danke für eure inhaltlichen Ideen und Vorschläge, die dieses Material so besonders machen. Danke für euren Pioniergeist, mit Alpha in der Firmvorbereitung zu arbeiten, noch lange bevor wir darüber nachgedacht haben. Wir feiern:

Birgit und Roman Schneider	Erzbistum Paderborn
Monika Konegen	Erzbistum Paderborn
Kaplan Matthias Schmitt	Bistum Speyer
Dominique Haas	Bistum Speyer
Stefan Ley	Bistum Limburg
Medea Pathipat	Bistum Chur
Rupert Eisl	Diözese Salzburg

Außerdem danken wir von Herzen für die finanzielle Unterstützung:
Jakob-Christian-Adam Stiftung, Abteilung Sakramentenpastoral des Erzbistums Paderborn

Wir freuen uns über dein Feedback zu Alpha für Firmgruppen! Nur so können wir das Material immer weiterentwickeln.

www.alphafuerfirmgruppen.org/aff_feedback

DANKE für deine Hilfe!



